

Pfarrverband Lerbach-Strunde im

# BLICK PUNKT

10. Jahrgang

Ausgabe 2 • Sommer 2010



In diesem Pfarrbrief: die Gremien im Pfarrverband stellen sich vor • gemeinsame Fronleichnamsprozession • Jubiläen in Heidkamp • Firmvorbereitung • gemeinsame Wallfahrt • Aktionen für Senioren • Kindermusical • Berichte aus den Gemeinden

## Unser Sommerpfarrbrief 2010

Grußwort	3		
<b>Blickpunkt</b>		<b>Musik / Kunst / Kultur</b>	
Editorial	4	Ein ereignisreicher Sommer:	
Rundwanderweg durch die Gemeinden	4	Kirchenchor Cäcilia Sand	27
Pfarrgemeinderat im Pfarrverband		Noah unterm Regenbogen	
Lerbach-Strunde	5	Kinderchor „sing mit“	28
Die Ortsausschüsse stellen ihre Arbeit vor	6	Pastoralmesse von W. A. Mozart:	
Die Verbandsvertretung der Kirchengemeinden im Pfarrverband (KGV)	9	Projekt des Kirchenchores Heidkamp	29
Die Kirchenvorstände stellen ihre Arbeit vor	10	Das sollten Sie unbedingt lesen:	
		KÖB Heidkamp	29
		Wir sind wieder da: KÖB Sand	30
		Lesen macht schlau: KÖB Herrenstrunden	30
<b>Aktuell</b>		<b>Aus dem Pfarrverband</b>	
Entpflchtung von Pfarrer Jochen Wolff	12	Bundesverdienstkreuz für Gerd Neu	31
Dank an Pfarrer Wolff	12	Diamantene Hochzeit Anni und Gerhard Eck	31
Änderungen für die Zeit der Vakanz	12	Goldenes Priesterjubiläum :	
		Pfarrer Heinz Hoesen	31
<b>Lebendige Kirche</b>		Ausstellung in Bärbroich geplant	31
Ein strahlendes Fest – Fronleichnam 2010	13	Ehrenamt	31
Doppeljubiläum in Heidkamp	14	Rievkooche-Kirmes	31
Gemeinsame Wallfahrt des Pfarrverbandes	15	<b>Termine</b>	
Was ist eigentlich... der Rosenkranz	15	Regelmäßige Messen	33
Abschied von Pfarrer Klaus Hommerich	16	Regelmäßige Termine	33
Ökumenische Herbstgespräche in Herkenrath	16	Termine	34
Erstkommunionvorbereitung 2010/2011	16	Wichtige Adressen	35
Die Firmlinge als Redakteure	17	<b>Pfarrstatistik</b>	
Firmanden befragen Firmanden	18	Daten aus den 4 Gemeinden	32
Die Redaktion stellt sich vor	20		
Wie entsteht eine Blickpunkt-Ausgabe?	21		
Ehrenamt: Firmkatechet	22		
		<b>Kinder / Jugend</b>	
Schulhof der Grundschule Sand eingeseget	23	Impressum	27
<b>Gruppierungen und Verbände</b>			
Sternfahrt für Senioren im Advent	23	Titelbild : Erste gemeinsame Fronleichnamspzession in Sand	
Der Seniorenkreis – ein Stück Gemeindeleben	24	Rückseite: Impressionen zur Fronleichnamspzession 2010	
Rehessen der Senioren	24	Fotos: Joachim Wittwer und Manfred Dasbach	
Kfd und Südafrika	24		
Sommerfahrt der kfd Herkenrath	25		
Kfd Herrenstrunden/Eikamp	26		

## Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

Aufbruch – Abbruch – Umbruch – Veränderung – Neubeginn ...

Das sind Stichworte, die mir einfallen, wenn ich unsere Situation im Seelsorgebereich – aber auch in der Kirche insgesamt – erlebe. Viele Menschen, denen ich begegne, fühlen sich alleingelassen, suchen nach Orientierung und fragen sich, wie es in unserem Seelsorgebereich und für jeden und jede ganz persönlich weitergehen soll.

In den letzten Jahren gab es viele Veränderungen. Mancher Abschied, manche Neuorientierung wurde den Menschen zugemutet. Da stellt sich dann für viele die Frage: Auf was oder wen kann ich mich verlassen?



Als Christinnen und Christen glauben wir an einen Gott, der uns das Versprechen gegeben hat: Ich bin da. Ich begleite dich auf deinem Weg. Ich lasse dich nicht allein.

In einem alten Kirchenlied mit moderner Textvariante heißt es:

Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!

Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.

Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.

Die Tore stehen offen. Das Land ist licht und weit.

Wir befinden uns in guter Weggemeinschaft mit den Menschen vergangener Jahrhunderte und Jahrtausende, die allein auf die Zusage Gottes hin sich auf den Weg gemacht haben in eine ungewisse Zukunft.

Gehen wir in dem Vertrauen und der Zuversicht: Gott ist da. Er ist mit uns – wo auch immer es hingeht.

Das wünsche ich Ihnen und uns allen von Herzen!

*Ulla Massin*

*Ulla Massin, Pastoralreferentin*



Seit geraumer Zeit schon tritt der Pfarrverband immer stärker in den Vordergrund. Waren es über lange Zeit die einzelnen Pfarrgemeinden, die als Ort der unterschiedlichen Aktivitäten wahrgenommen wurden, so geschehen inzwischen viele Dinge auf Pfarrverbandsebene. Die Firmvorbereitung wird bereits seit mehreren Jahren für alle vier Gemeinden gebündelt. Die Kommunionvorbereitung hat in allen vier Gemeinden ein gemeinsames Konzept. Es gibt eine Pfarrverbandswallfahrt nach Trier, und in diesem Jahr fand erstmals die Fronleichnamsprozession gemeinsam statt. Der Pfarrbrief „Lerbach-Strunde im Blickpunkt“ erscheint bereits seit sieben Jahren für den Pfarrverband.

Seit dem letzten Jahr gibt es einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat. Daneben wurden als neue Grup-

## Editorial

pierungen die Ortsausschüsse berufen.

Die Kirchenvorstände, die bisher in den einzelnen Gemeinden die Verwaltungsaufgaben wahrgenommen haben, entsenden Mitglieder in den Kirchengemeindeverband, der einzelne Aufgaben nun für den ganzen Pfarrverband übernimmt.

Damit Sie als Leser einen Überblick über das Zusammenwirken der neuen und alten Gremien erhalten, haben wir in dieser Ausgabe des „Blickpunkt“ einmal diese Gruppierungen zu Wort kommen lassen.

Außerdem wollen wir Sie natürlich an dem teilhaben lassen, was in unserem Pfarrverband geschieht, vom Jubiläum in Heidkamp über die Eindrücke von der gemeinsamen Fronleichnamsprozession bis zum Abschied von Pfarrer Jochen Wolff.



Die Skizze des geplanten Rundwanderweges durch unsere Gemeinden gibt einen Eindruck von der Größe des Pfarrverbandes Lerbach-Strunde. Die Strecke berührt alle sechs Kirchen.

Bei genauer Betrachtung gleicht der Weg dem Umriss einer Taube, finden Sie nicht auch?!

Im vergangenen Jahr wurde in unserem Seelsorgebereich ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Er besteht zur Zeit aus zwölf

Mitgliedern, die paritätisch gewählt wurden (drei Personen aus jeder Gemeinde), dem Pastoralteam und seit dem 16.Juni dem Pfarrverweser, Herrn Kreisdechant Norbert Hörter.

Die Aufgaben des Pfarrgemeinderates bestehen im Wesentlichen aus:

„1. Der Pfarrgemeinderat hat die Aufgabe, unter Wahrung der spezifischen Verantwortung des Pfarrers gemeinsam mit ihm und dem Pastoralteam das pastorale Wirken entsprechend den Herausforderungen im Seelsorgebereich so zu entwickeln und zu gestalten, dass die Kirche in den Lebensräumen und Lebenswelten der Menschen wirksam präsent ist.

2. Der Pfarrgemeinderat wirkt an der Erarbeitung und Realisierung eines Pastoralconceptes mit, das in jedem Seelsorgebereich vom Pfarrer zu verantworten ist. Gemeinsam stellen Pfarrer und Pfarrgemeinderat die pastoralen Herausforderungen fest und entwickeln Handlungsperspektiven und benennen Leitlinien, Schwerpunkte und Zielsetzungen des Pastoralconceptes. Der Pfarrgemeinderat gibt dazu ein Votum ab.“

Quelle: Publikation des Erzbistums Köln „Wandel gestalten - Glauben entfalten“ vom 01.01.2009

Pfarrer Hörter hatte am 29.06.2010 alle Gremien (Pfarrgemeinderat, alle Kirchenvorstände und das Pastoralteam) zu einem Kennenlern-, bzw. Informationsabend eingeladen. Zentrales Thema war die Zukunft unseres Seelsorgebereiches. Herr Hörter unterbreitete uns nochmals die drei von Herrn Weihbischof Dr. Heiner Koch zwischenzeitlich etwas konkretisierten Modelle, die zukünftig für uns in Frage kommen:

## **Pfarrgemeinderat im Pfarrverband Lerbach-Strunde**

Modell A: Die derzeitige Pfarreiengemeinschaft wird fusionieren und zukünftig als eine Pfarrei bestehen.

Modell B: Die zur Zeit bestehende Pfarreiengemeinschaft wird aufgeteilt: Herrenstrunden/ Eikamp werden Burscheid, Odenthal, Altenberg zugegliedert. Heidkamp/ Sand kommen nach St. Laurentius Bergisch Gladbach. Herkenrath/ Bärbroich werden St. Nikolaus Bensberg zugeteilt

Modell C: Der komplette Seelsorgebereich wird mit St. Laurentius Bergisch Gladbach fusionieren.

Zur Zeit gibt es keinerlei Präferenzen für ein Modell.

Nach den Sommerferien wird ein Arbeitskreis gebildet, der sich mit diesem Thema auseinandersetzt. Dieser Kreis setzt sich aus vier Vertretern aller Kirchenvorstände, vier Vertretern des Pfarrgemeinderates (je ein Vertreter der Gemeinden), dem Pastoralteam und dem Pfarrverweser, Kreisdechant Hörter zusammen. Es ist angedacht und angestrebt, noch in diesem Jahr mit allen Beteiligten eine Lösung zu erarbeiten und auf den Weg zu bringen. Die Erarbeitung eines Pastoralconceptes nehmen wir in Angriff, sobald die Entscheidung über die Zukunft unseres Pfarrverbandes gefallen ist.

Positiv möchten wir insbesondere hervorheben, dass aufgrund des guten Miteinanders von Ortsausschüssen und Pfarrgemeinderat viele Veranstaltungen trotz der besonderen Situation stattfinden können, wie z. B. unsere erste gemeinsame Fronleichnamsprozession. An anderen Projekten wird noch fleißig gearbeitet, wie z. B. dem Pfarrverbandswanderweg.

Schon heute laden wir Sie zu unserer ersten gemeinsamen Wallfahrt am 02.10.2010 nach Kevelaer ein. Über eine große Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

*Claudia Brochhaus*  
Pfarrgemeinderat

Pfarrverband



## Ortsausschüsse

Seit den letzten Pfarrgemeinderatswahlen gibt es einen Pfarrgemeinderat (PGR) für den gesamten Pfarrverband. Der PGR hat für jede Pfarrgemeinde einen Ortsausschuss berufen. Sowohl traditionelle Aktivitäten, die einen starken Bezug zu einer einzelnen Gemeinde haben, wie auch neue Impulse werden von den Ortsausschüssen koordiniert und durchgeführt. Aus der Vielzahl der möglichen Arbeitsbereiche möchten wir von jeder Gemeinde ein Beispiel vorstellen.

Wir möchten in Absprache mit dem Seelsorgeteam lieb gewordene Traditionen pflegen, aber

auch neue Ideen vor Ort umsetzen. So ermöglichten wir für Sie als erste Aktion eine Agapefeier am Ostersonntag nach der Familienmesse.

Schon während der Messe waren die vielen Köstlichkeiten, die von unseren Gemeindemitgliedern netterweise mitgebracht wurden, und der mit bunten Eiern gefüllte Korb nicht zu übersehen. Doch während der Katechese gab nicht einmal die Kaffeemaschine einen Mucks von sich.

Nach der Messe nahmen sich viele die Zeit noch zu bleiben, zum Austausch und Gespräch. Parallel dazu fand das alljährliche Ostereiersuchen für die Kinder rund um unsere Kirche statt, das von der KJG, in diesem Jahr mit Unterstützung der Messdiener, durchgeführt wurde.

### Traditionen pflegen, Neues wagen

Als nächste Aktion wurde von uns eine Feier anlässlich des Festes der Geburt von Johannes dem Täufer organisiert, das in diesem Jahr auf einen Donnerstag fiel. Nach der Abendmesse gab es einen Umtrunk am „Johannisfeuer“, an dem die Kinder und Erwachsenen Stockbrot backen konnten.

Den Geburtstagsbesuchsdienst für unsere Senioren, der von Pfarrer Wollmann begonnen wurde, führen wir weiter.

In Planung ist momentan eine „Nacht der offenen Kirche“ am 29.10.2010 mit dem Thema „Catch me, if you can“.

Gäste aus unserem Seelsorgebereich Lerbach-Strunde sind immer herzlich willkommen.

Über Ihre Anregungen und Mithilfe bei weiteren Projekten würden wir uns freuen.

für den Ortsausschuss Herrenstrunden /Eikamp  
Hildegard Weyers



v.l. Claudia Linder, Gaby Berghaus, Susi Filz, Gustav Künzel, Hildegard Weyers, Petra Funke

Der Pfarrgemeinderat hat beschlossen, dass es künftig in jedem Jahr eine gemeinsame Fronleichnamsprozession des Pfarrverbandes geben soll. Die erste gemeinsame Prozession fand in diesem Jahr in St. Severin, Sand, statt.

Die Texte für die Prozession wurden von allen Gemeinden des Pfarrverbandes gemeinsam vorbereitet. Doch der Ortsausschuss in Sand sollte den Prozessionsweg festlegen, und für das anschließende gemütliche Beisammensein hatte er die Vorbereitungen zu koordinieren.

Ein Platz für die Messe zum Beginn des Festes und auch der Weg der Prozession mit dem Standort für vier Segensaltäre waren schnell festgelegt. Nun informierten die Mitglieder des Ortsausschusses die Anwohner und baten sie, ihre Häuser entsprechend zu schmücken.

Helfer für den Aufbau und den Schmuck der Altäre wurden gesucht und auch gefunden.

Schwieriger war die Vorbereitung des anschließenden Festes. Es sollte auf dem Platz zwischen Kirche

## Bewährungsprobe für den Ortsausschuss Sand

und Pfarrheim stattfinden. Zwar waren die Arbeitsabläufe aus den Vorbereitungen des jährlichen Rochusfestes vertraut. Aber viele Fragen blieben unbeantwortet: Wie wird das Wetter sein? Wie viele Teilnehmer werden zur Prozession kommen? Wie viele werden danach noch bleiben? Wie lange wird die Veranstaltung wohl dauern?

Dem Ortsausschuss gelang es auch hier, viele Helfer, auch aus den anderen Gemeinden, zu mobilisieren und sie in ein Gesamtkonzept einzufügen. Die Prozessionsteilnehmer nahmen das Angebot einer Stärkung und Erfrischung gerne und in großer Zahl an.

Die Mitglieder des Ortsausschusses freuen sich, dass alles so gut geklappt hat. Die Messe, die Prozession durch die geschmückten Straßen und das anschließende gemütliche Miteinander waren ein Erlebnis! Wir hoffen sehr, dass es zum Zusammenwachsen des Pfarrverbandes beigetragen hat.

Leider ist die nächste Fronleichnamsprozession erst wieder im Jahr 2014 in Sand geplant.

*Fritz Crone*

St. Severin



Das wichtigste Thema des Jahres 2010 für uns in Heidkamp war zweifellos unser Doppeljubiläum: 80 Jahre Gemeinde St. Josef, 50 Jahre neue Kirche. Pfarrer Wolff

hatte bei der Visitation schon den Termin für ein Pontifikalamt mit Weihbischof Dr. Heiner Koch am 13. Juni vereinbaren können und die Feier einer Festwoche vorgeschlagen. Doch dann bei unserer ersten Ortsausschusssitzung nach den Osterferien war plötzlich alles anders: Pfarrer Wolff war für unbestimmte Zeit erkrankt. Es herrschte große Unsicherheit in der Gemeinde. Wie wird es weitergehen? Ist das überhaupt der richtige Zeitpunkt ein Fest zu feiern? Doch sehr schnell stand fest: ja gerade jetzt ist es wichtig und richtig dieses Fest zu feiern.

Ideen wurden gesammelt: Eine Ausstellung über die 80jährige Geschichte der Gemeinde wäre toll, auch ein geschichtlicher Vortrag zur Erinnerung für die seit langem ortsansässigen Gemeindeglieder und als „Geschichtsnachhilfe“ für die neuen, dazu ein geistlicher Impuls, eine geistliche „Mutmachaktion“, wie einer so trefflich formulierte und in guter, wenn auch kurzer ökumenischer Tradition eine Bibellese-nacht mit viel Musik. Den Abschluss könnte dann unser Johannisfeuer am 19.Juni bilden. Tolle Ideen, aber würden wir dies alles in der kurzen Zeit mit den wenigen Aktiven schaffen?

## Festwoche und Gemeindetreff Der Ortsausschuss Heidkamp stellt sich vor

Es gab berechnete skeptische Stimmen, aber die Zuversicht siegte und der Erfolg gab uns Recht.

Nach unserer gelungenen Festwoche, schauen wir nun nach vorne und freuen uns auf unseren 2. Gemeindetreff in diesem Jahr. Die Wiederbelebung des Gemeindetreffs, der über lange Jahre fester Bestandteil des lebendigen Gemeindelebens war, ist uns sehr wichtig. Aufgrund der geänderten Messzeiten entschied sich der Ortsausschuss statt des gemeinsamen Mittagessens ein gemeinsames Frühstück vor der Familienmesse am Sonntagmorgen anzubieten. Ermutigt durch die gelungene Premiere am 11.04.2010 laden wir nun alle Gemeinde- und Pfarrverbandsmitglieder nach der Sommerpause herzlich ein zu unserem 2. gemeinsamen Frühstück vor der Messe ab 9:30 Uhr am 12.09.2010. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und hoffen auf eine rege Teilnahme.

Zusammensetzung des Ortsausschusses: Vorsitz: Kirsten Ommer und Markus Grenz.

Ria Burk, Hans-Joachim Dantz, Martin Großbach (KV), Kirsten Kaukorat (PGR), Brigitte Krain, Anneliese Kutzner, Birgitt Börsch-Pulm.

Wir freuen uns über Anregungen, Kritik und Mitarbeit in jedweder Form, sei es projektbezogen oder auch auf Dauer angelegt.

*Birgitt Börsch-Pulm*

St. Josef



Seit 2003 gibt es in Herkenrath die „Lange Nacht der offenen Kirche“. Weil es dem Ortsausschuss Herkenrath wichtig ist, Traditionen lebendig zu erhalten, hat er die Organisation dieser Veranstaltung übernommen.

Die „Lange Nacht“ bietet Gelegenheit, einen ganzen Abend lang ein Thema unter weltlichen und religiösen Aspekten zu betrachten.

Das Thema für dieses Jahr, „Glaubenswelt im mittelalterlichen Herkenrath“, war schnell gefunden, da die im Januar stattgefundene Ausstellung „Fast 1000 Jahre Herkenrather Kirche“ genug Stoff bereithielt.

Menschen vor Ort, Kunsthistoriker, Musiker und historisch wie theologisch Interessierte, trugen ihr Wissen und Können zusammen und boten den Kirchenbesuchern Informationen über die erste Saalkirche und die romanische Kirche, den Taufstein und unseren Pfarrpatron St. Antonius Abbas.

## Lange Nacht der offenen Kirche

Eingebettet in Bilder, Musik, Gebete und Psalmen aus dem Mittelalter wurde die Vergangenheit unseres Ortes in die Gegenwart hineingeholt.

Die Vorbereitungen hierzu waren sehr erfolgreich, und die „Lange Nacht“ selber fand einen guten Zuspruch. Sie wird im nächsten Jahr sicher eine Fortsetzung finden.

Der Ortsausschuss Herkenrath hat zur Zeit folgende Mitglieder:

Beate Kniffler, Mariola Robak, Anna Eicker, Dagmar Tillmann, Brigitte Schierbaum, Maria Willnauer, Katharina Ficek, Stefan Beliczey und Ingrid Eck (PGR)

Als engagierte und kreative Ehrenamtliche nutzen sie die Chance, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Nur so kann die Kirche vor Ort eine Gemeinschaft sein, in der christlicher Glaube lebbar und Jesu Botschaft erfahrbar wird.

*Beate Kniffler*

*St. Antonius Abbas*



Die Orgel vom Chor aus gesehen



Das Deckengewölbe im romanischen Gebäudeteil

Mit Errichtung des Kirchgemein-  
deverbandes durch den Erzbi-  
schof als eigener Rechtsträger  
musste auch ein Gremium als  
Organ dieses Rechtsträgers gebil-  
det werden. Dieses Gremium setzt sich aus jeweils  
zwei Mitgliedern der Kirchenvorstände (KV) unserer  
vier Gemeinden zusammen. Den Vorsitz hat jeweils  
der leitende Pfarrer des Pfarrverbandes inne. Er wird  
aktuell durch unseren Pfarrverweser, Herrn Pastor  
Norbert Hörter, wahrgenommen.

Folgende Kirchenvorstände wurden aus ihren Ge-  
meinden in den KGV entsandt:

Hilde Beyelschmidt; St. Antonius Abbas

– Kindergarten- und Finanzausschuss

Martin Großbach; St. Josef

– Stellv. Vors., Kindergarten- und Finanzausschuss

Ulrich Keller; St. Josef – Schriftführer

Elisabeth Koch; St. Johannes der Täufer

– Personalausschuss

Dr. David Melchior; St. Severin

– Finanzausschuss

Gerd Neu; St. Antonius Abbas

– Personalausschuss

Norbert Tillmann; St. Johannes der Täufer

– Finanzausschuss

Ilona Tutak; St. Severin – Kindergartenausschuss

Der KGV hat aus den Kirchenvorständen der ein-  
zelnen Gemeinden diverse Aufgaben übertragen  
bekommen.

## Die Verbandsvertretung der Kirchengemeinden im Pfarrverband Lerbach-Strunde (KGV)

Chören, Pfarrbüchereien und Messdienern, Druck  
dieses Pfarrbriefs, Reinigung, Ausstattung und  
Blumenschmuck unserer Kirchen, um nur einige  
Beispiele zu nennen.

Damit unterstützt der KGV den Verwaltungsprozess  
der einzelnen KVs und fasst die überlappenden Vor-  
gänge zusammen. Als Aufgaben verbleiben in den  
KVs die Liegenschaftsverwaltung, die Instandhal-  
tung der Gebäude und die Friedhofsverwaltung.  
Die finanzielle Basis erhält der KGV nach einem ge-  
meinschaftlich beschlossenen Verteilungsschlüssel  
aus den Einzelhaushalten der Kirchengemeinden.  
Der Gesamthaushalt liegt für das Jahr 2010 bei  
ca. 68.000 Euro ohne Personal- und Kindergar-  
tenmittel.

In den letzten Monaten haben wir uns verstärkt  
mit der Organisation der Pfarrbüros, der Struktur  
der Kindergärten und möglichen Synergieeffekten  
beschäftigt, um eine solide Basis für die Zukunft  
unseres Pfarrverbandes zu schaffen. Dabei werden  
finanzielle und pastorale Punkte berücksichtigt.  
Die gemeindeübergreifende Arbeit macht uns  
sehr viel Freude und ist geprägt von einem großen  
Verständnis für einander.

Für weitere detaillierte Information und Anregun-  
gen stehen Ihnen die Mitglieder des KGV gerne zur  
Verfügung.

für den KGV

Martin Großbach und David Melchior

Pfarrverband



### Pfarrverband in Zahlen

	2007	2008	2009
Anzahl Katholiken	9103	8885	8849
Taufen	96	77	85
Sterbefälle	87	89	102
Austritte	9	25	22
Wiederaufnahmen	2	5	4
Übertritte	-	2	-

## Die Kirchenvorstände

Die Kirchenvorstände haben einige ihrer bisherigen Aufgaben an die Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes abgetreten. In den folgenden Beiträgen wird geschildert, welche Aufgaben bei den Kirchenvorständen geblieben sind und wie sie wahrgenommen werden.

Eine der wichtigen Aufgaben des Kirchenvorstandes von Herkenrath ist die Verwaltung und Bewirtschaftung der im Kirchenbesitz befindlichen Grundstücke.

Die Bewirtschaftung der kircheneigenen Wälder erfolgt in enger Absprache mit dem betreuenden Förster der Forstbetriebsgemeinschaft Herkenrath. Ziel ist die Erhaltung eines den jeweiligen Standorten angepassten gesunden Waldbestandes, der die wirtschaftlichen Interessen des Eigentümers mit den Interessen der Bevölkerung und dem Wunsch auf ruhige und sichere Einstandsflächen für das heimische Wild verbindet.

Die Verpachtung der landwirtschaftlichen Flächen erfolgt anders als früher nicht mehr mit einem für alle Flächen gleichen Einheitspreis pro Morgen, sondern es wird auf die Bodenqualität jeder einzelnen Parzelle geachtet, so dass im Pachtvertrag jede Parzelle mit ihrer Ackerzahl (Bodenqualität) und ihrem spezifischen Pachtpreis aufgeführt wird.

Die Flächen für Wohnbebauung werden in Erbpacht vergeben. Zur Zeit sind zwei neue Siedlungen in der Planung: Auf Braunsberg wurde der Erschließungsvertrag mit der Stadt bereits unterschrieben, während die Planung Asselborner Weg noch in den Anfängen steht.

### Verwaltung von Grundstücken

Hier achtet der KV darauf, dass die Stadt mit ihrer Planungshoheit die Interessen der Nachbarschaft und die Vorstellungen des KV berücksichtigt. Wenn der Bebauungsplan rechtskräftig geworden ist, muss mit der Stadt ein Erschließungsvertrag geschlossen werden, in dem alle Arbeiten von der Vermessung der Grundstücke über die Anlage der Verkehrswege bis zur Vergabe der Hausnummern geregelt werden. Nun kann der KV in Absprache mit dem Generalvikariat den Erbbauzins für die einzelnen Baugrundstücke festlegen. Hierbei spielt der Bodenrichtwert für die Region eine entscheidende Rolle. Von diesem Preis werden alle Kosten der Aufschlüsselung abgezogen, da sie von den künftigen Erbbaurechtsnehmern selber getragen werden müssen. 4% von den verbleibenden Restkosten sind dann, solange der Erbbaurechtsinhaber das Haus selber bewohnt, die Basis für die Erbbauzinsen auf 99 Jahre. Dieser Erbbauzins darf dann während der gesamten Laufzeit nur noch durch einen Inflationsausgleich, der alle fünf Jahre geprüft wird, geändert werden.

*Für den KV Herkenrath  
Bernhard Clemens*

*St. Antonius Abbas*



Neben vielen weiteren Aufgaben ist das Thema „Baumaßnahmen“ ein zentrales Thema im Kirchenvorstand St. Severin. Hierüber soll kurz berichtet werden.

Aufgabe des Kirchenvorstands ist es, notwendige Baumaßnahmen zu beschließen, zu planen und deren Umsetzung zu begleiten, um vorhandene Bauobjekte zu erhalten. Unterstützt wird die Pfarrgemeinde St. Severin bei der Planung durch das Architekturbüro Duda.

Anbei einige wichtige Projekte der vergangenen 2 Jahre:

Sanierung der Rochuskapelle, Umbau der Kindertagesstätte und der Pfarrbücherei, Dachsanierung des Jugendheims, Sanierung der Kapelle in der Kirche und Restaurierung historischer Gemälde. Über diese Maßnahmen wurde bereits ausführlich berichtet.

Aktuelle anstehende Bauvorhaben:

Ausbau des Jugendkellers im Jugendheim: hier müssen im Rahmen der Brandschutzmaßnahmen zusätzliche Fluchtwege geschaffen werden, die nach außen führen.

### Baumaßnahmen

Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen soll den Jugendgruppen und Messdienern wieder die Möglichkeit geboten werden, den Jugendkeller für Gruppenstunden und Feierlichkeiten zu nutzen.

Die Umbaumaßnahmen erfolgen im Juli und August 2010.

Sanierung der Kirchenfenster:

Aufgrund von Undichtigkeiten müssen Sanierungsarbeiten an den Kirchenfenstern durchgeführt werden. Welchen Umfang diese Arbeiten haben werden, wird z. Zt. geprüft. Zu diesem Zweck werden zunächst zwei Kirchenfenster saniert. Von diesem Ergebnis hängt dann die Planung der weiteren Sanierungsmaßnahmen der Kirchenfenster ab.

Ein ausführlicher Bericht über den Stand dieser Maßnahmen wird folgen.

*Winfried Frantzen*

*St. Severin*



Zum evangelischen Pfarrbezirk der Stadt Bergisch Gladbach gehören auch „Zum Heilsbrunnen“, Hebborn, und der Odenthaler Ortsteil Eikamp. In Eikamp gibt es jedoch weder eine evangelische Kirche noch eine eigene Begegnungsstätte. Seit vielen Jahren nutzt die evangelische Kirchengemeinde die kath. Kirche St. Maria Frieden in Eikamp gelegentlich zu Gottesdiensten. Um ihre Gemeindegemeinschaft weiter zu intensivieren, wurde auch der Gemeinderaum neben der Kirche den evangelischen Mitchristen für eine Krabbelstube, einen Seniorentreff und eine Jugendgruppe zur Verfügung gestellt. Für eine längerfristige und regelmäßige Nutzung des Gemeinderaumes für diese Zwecke sind jedoch Umbauarbeiten nötig. Die notwendigen Umbauten wurden zwischen dem Kirchenvorstand St. Johannes der Täufer Herrenstrunden-Eikamp, der evangelischen Gemeinde „Zum Heilsbrunnen“ und einem Architekten geplant. Hierbei handelt es sich u. a. um die Verbesserung der Wärmedämmung, Einziehen einer Raumteilung durch eine variable Schiebewand und den Einbau einer Fußbodenheizung, die nicht nur mehr Platz bringt, sondern auch neue Bewegungsfreiheit für die Krabbelkinder schafft.

## Kirchenvorstand pflegt Ökumene

In diesem Zusammenhang werden auch die Sakristei, die Toiletten und die Küche umgebaut. Dazu hat der Kirchenvorstand gemeinsam mit der Rendantur Rhein-Berg den finanziellen Rahmen sichergestellt. Die Arbeiten werden in den Sommerferien durchgeführt. Um Kosten zu sparen, werden einige vorbereitende Maßnahmen (Entfernen einer Holzdecke, Entfernen des Bodenbelages usw.) von Mitgliedern beider Kirchengemeinden in Eigenleistung vorgenommen. Der Keller des Gemeinderaumes wird nach wie vor von der kath. Pfarrjugend genutzt, die dort z. B. ihre Teestube unterhält. Der neue Gemeinderaum soll auch dem Kirchenvorstand und evtl. anderen kirchlichen Gremien für ihre Sitzungen zur Verfügung stehen. Die Unterstützung des evangelischen Gemeindelebens und das gemeinsame Arbeiten ist für uns ein Stück gelebter Ökumene und fördert die Gemeinschaft katholischer und evangelischer Christen in unserer Pfarrgemeinde.

*Für den Kirchenvorstand  
Dr. Johannes Bernhauser*

*St. Johannes der Täufer*



Sicherlich haben Sie hier und da schon einmal etwas über den Pfarr- und Kultursaal in St. Josef-Heidkamp

gehört oder haben dort eine Veranstaltung besucht. Wie der Saal heute genutzt wird, warum er uns Heidkampern so am Herzen liegt und was in Zukunft geschieht, möchte ich Ihnen als Saalverwalter gerne einmal beschreiben.

Der heutige Pfarrsaal war die erste Kirche in Heidkamp. Nachdem die neue Pfarrkirche 1960 fertig gestellt worden war, begann der Umbau zum heutigen Pfarr- und Kultursaal.

Heute ist der Saal eine Begegnungsstätte für unterschiedlichste pfarrliche und kulturelle Veranstaltungen und aus dem Zentrum unseres Orts- und Gemeindelebens nicht mehr wegzudenken. An etwa der Hälfte aller Wochenenden wird der Saal vor allem von Großgruppen wie Firmlingen des Pfarrverbandes, Stadtranderholung, Kirchenchor, Caritas, kfd und Senioren für pastorale Aufgaben genutzt.

Darüber hinaus erzielen wir durch die Vermietung für Veranstaltungen wie Hochzeiten, Geburtstage, Vereinsfeiern, Ausstellungen, Karnevalssitzungen, Konzerten und Theaterveranstaltungen Einnahmen, die uns bei der Unterhaltung des Gebäudes helfen. Auch für unsere Schulen und Kindergärten bieten wir

**Der Pfarr- und Kultursaal von St. Josef-Heidkamp** so einen ausreichend großen Raum für Abschlussfeiern, Kindergartenflohmarkt, Schulaufführungen und vieles mehr.

Ohne diesen Raum wäre das soziale und kulturelle Miteinander in unserem Pfarrverband, aber auch in Bergisch Gladbach, ein großes Stück ärmer.

Aber auch im Pfarrsaal mussten wir starke Sparmaßnahmen aufgrund der gesunkenen Kirchensteuerzuweisungen hinnehmen und z.B. die Reinigungsstunden stark reduzieren.

Daher können wir es nur unter Beteiligung vieler Helfer und Eigenverantwortung aller Nutzer schaffen, diesen Saal zu erhalten. Insbesondere möchte ich dabei den Förderverein Joseva und die KG Löstije Stänedräjer erwähnen.

Wer also eine geeignete Veranstaltungsstätte für sich oder seinen Verein sucht oder einfach seine Hilfe zum Erhalt anbieten möchte, kann sich gerne bei Martin Großbach unter 02202 936400 oder Mail an martin.grossbach@axa.de melden.

*Für den Kirchenvorstand  
Martin Großbach*

*St. Josef*



Pfarrer Jochen Wolff, der seit längerer Zeit erkrankt ist, hat jetzt unseren Erzbischof Joachim Kardinal Meisner um seine Entpflichtung als Pfarrer des Seelsorgebereiches Lerbach-Strunde gebeten. Kardinal Meisner hat seinem Wunsch entsprochen und ihn mit Wirkung zum 15. Juni 2010 entpflichtet. Die Personalabteilung des Erzbistums steht mit ihm wegen eines neuen Einsatzes an anderer Stelle nach seiner Genesung im Gespräch.

Pfr. Wolff bittet seine persönlichen Gründe und seine Entscheidung zu respektieren.

Mit diesem Schritt ist der Seelsorgebereich seit 16. Juni 2010 vakant. Kreisdechant Norbert Hörter, Pfr. des Seelsorgebereiches Pfarrei St. Laurentius, wird für die Zeit der Vakanz zum Pfarrverweser ernannt. Die weitere Entwicklung des Seelsorgebereiches und dessen Leitung bleibt abzuwarten. Am Donnerstag, dem 20.05.2010 gab es zu dieser Entwicklung ein Gespräch von Weihbischof Dr. Heiner Koch, Pastoralbezirk Süd, und Diakon Patrick Oetterer, Regionalreferent Hauptabteilung Seelsorge-Personal, mit dem Pastoralteam und den Mitgliedern der Kirchenvorstände und des Pfarrgemeinderates ihres Seelsorgebereiches.

### Erzbischof Joachim Kardinal Meisner nimmt das Rücktrittsgesuch von Pfarrer Jochen Wolff an

Wir hoffen, dass die pastoralen Dienste und die Seelsorger in dieser schwierigen Situation Ihre Unterstützung finden. Wir bitten alle Gemeindemitglieder um Verständnis und kooperative Mitarbeit.

Darüber hinaus wird womöglich das für manche überraschende Ausscheiden von Pfarrer Wolff für Betroffenheit sorgen und Fragen auslösen. Doch sollten bitte alle persönlichen Empfindungen darin einmünden, für ihn um Gottes Segen für seine baldige Genesung und seinen weiteren Lebensweg zu beten. Nachdem er nur relativ kurze Zeit in Ihrem Seelsorgebereich gewirkt hat und sich mit großem Einsatz und tragfähigen pastoralen Perspektiven besonders für das Zusammenwachsen der Gemeinden eingesetzt hat, hinterlässt sein Weggang eine spürbare Lücke. Durch Begegnungen und sein priesterliches Wirken hat er sich bei vielen Menschen in das Gedächtnis und sicher auch in manches Herz eingeschrieben. Für seinen Einsatz dankt ihm der Erzbischof aufrichtig und herzlich, genauso wie dem Pastoralteam in dieser besonderen Situation.

*Die Personalabteilung des Erzbischöflichen Generalvikariates, gez. Monsignore Dr. Stefan Heße*

*Leiter der Hauptabteilung Seelsorge-Personal*

Mit Betroffenheit haben wir den Rücktritt von Pfarrer Jochen Wolff als leitendem Pfarrer des Pfarrverbandes Lerbach-Strunde zur Kenntnis nehmen müssen. Viele Menschen waren darüber sehr traurig und auch entsetzt.

Bedanken möchten wir uns bei Pfarrer Wolff für die Impulse, die er in seiner kurzen Wirkungszeit für das Zusammenwachsen des Pfarrverbandes ge-

### Dank an Pfarrer Wolff

ben hat und für seine Seelsorge an den Menschen. Wir bedauern, dass er bei uns keine Heimat finden konnte.

Für die Zukunft erhoffen wir für Pfarrer Wolff alles Gute, eine wiedererlangte Gesundheit und bitten um Gottes Segen für ihn.

*Für den Pfarrgemeinderat*

*Claudia Brochhaus*

*Pfarrverband*



Für die Zeit, in der unser Pfarrverband ohne eigenen Pfarrer sein wird, sollen folgende Veränderungen gelten, die sowohl den Bedürfnissen der Menschen als auch der persönlichen Situation gerecht werden wollen:

Die Werktagsgottesdienste werden dienstags 09:00 Uhr, in Heidkamp; mittwochs 09:00 Uhr, in Herrenstrunden, donnerstags 18:30 Uhr, in Herkenrath und freitags 18:30 Uhr, in Sand gefeiert.

Exequien können dienstags in St. Josef, Heidkamp, mittwochs in St. Johannes d. T., Herrenstrunden, donnerstags in St. Antonius Abbas, Herkenrath und freitags in St. Severin, Sand, jeweils um 9:00 Uhr gefeiert werden.

### Änderungen für die Zeit der Vakanz, ab dem 30.08.2010!

Trauungen und Goldhochzeiten sind (auch für auswärtige Paare) samstags um 13:00 Uhr oder um 15:00 Uhr möglich, sofern sie

nicht mit Taufterminen kollidieren. Insgesamt sind neben den Sonntagvorabendmessen nicht mehr als zwei Sondergottesdienste leistbar.

Das Sakrament der Taufe spenden wir am Samstag vor dem 1. Sonntag des Monats in Herrenstrunden, am 2. Sonntag des Monats in Heidkamp, am Samstag vor dem 3. Sonntag des Monats in Sand und am 4. Sonntag des Monats in Herkenrath, jeweils um 15:00 Uhr.

*Manfred Hoffstadt, Diakon*

*Pfarrverband*



Zum ersten Mal trafen sich alle vier Pfarreien des Pfarrverbands

Lerbach-Strunde in St. Severin, Sand, um gemeinsam Fronleichnam zu feiern. In den folgenden Jahren soll reihum in jeder Gemeinde das Fronleichnamsfest gefeiert werden.

Nach dem kalten und feuchten Wetter in den Wochen vorher war gar nicht sicher, ob die Prozession wie geplant durch die Straßen gehen könnte. Trotzdem wurden die Vorbereitungen mit großem Schwung in Angriff genommen.

Über die Organisation können Sie im Bericht des Ortsausschusses Sand in diesem Blickpunkt lesen. Die musikalische Gestaltung der heiligen Messe lag in den Händen unserer Kirchenmusiker Heinz-Peter Schneider und Christian Wiedemann. Sie konnten auf alle vier Kirchenchöre des Pfarrverbandes und Mitglieder des Blasorchesters Dürscheid zurückgreifen.

Lieder und Texte für unterwegs wurden von den einzelnen Gemeinden vorbereitet. Gemeinsames Thema war die Hoffnung, angelehnt an das Thema „damit ihr Hoffnung habt“ des ökumenischen Kirchentags in München.

Erst am Fronleichnamstag selbst erfüllte sich die Wettervorhersage: ein sonniger und warmer Tag brach an.

## Ein strahlendes Fest

Der Vorplatz des Supermarktes in Sand füllte sich mehr und mehr.

Immer neue Bänke wurden für die Gottesdienstbesucher herbeigetragen. Schließlich kamen in langem Zug die Messdiener und die Seelsorger von der Kirche her, und die Feier begann.

Nach der Messe formierte sich die Prozession. Im Vorbeigehen konnten die Kommunionkinder noch eine kleine Flasche Wasser mitnehmen, damit sie bei dem inzwischen recht warmen Wetter durchhielten.

Viele Häuser und Vorgärten waren von den Anliegern geschmückt worden. Zwischendurch gab es weite Ausblicke bis in die Kölner Bucht hinein.

An insgesamt vier Segensaltären wurde Halt gemacht und um Gottes Segen für die Anwesenden wie auch für den ganzen Ort und den Pfarrverband gebetet. Der Abschlussegens fand in der Kirche statt.

Danach waren alle eingeladen, das Fest auf dem Kirchplatz weiter zu feiern. Dieses Angebot wurde von vielen gerne angenommen.

Eine große feiernde Gemeinschaft, herrliches Wetter, durch die Bläser unterstütztes kräftiges Singen und Beten und viele strahlende Gesichter – es war ein schönes Fest!

*Ursula Wenzel*

Pfarrverband



Die Pfarrgemeinde St. Josef Heidkamp wurde vor 80 Jahren gegründet und konnte vor 50 Jahren ihre neue Kirche einweihen. Auch wenn dies, im Vergleich zu den anderen

Gemeinden im Pfarrverband Lerbach-Strunde, keine sehr beeindruckenden Zahlen sind, so ist es für unsere noch recht junge Gemeinde dennoch ein guter Grund zum Feiern und deshalb haben wir eine ganze Woche lang gefeiert, beginnend mit einem Pontifikalamt mit Weihbischof Dr. Heiner Koch am Sonntag, dem 13. Juni um 11 Uhr in unserer Pfarrkirche und endend mit dem Johannisfeuer am 19. Juni 2010.

Schon vor unserer Festwoche war das Jubiläum in unserer Kirche unübersehbar: Ein Zeitstrahl reichte vom Eingang der Kirche durch den ganzen Mittelgang bis vor den Altar. Dort aufgereiht waren alle wichtigen Daten unserer 80jährigen Geschichte; Baumaßnahmen, wie die beiden Kirchenbauten ebenso wie die Einweihung wichtiger Einrichtungen und natürlich nicht zuletzt Menschen, die die Pfarrei geprägt haben. Zum Leidwe-



Ökumene im Gespräch

sen der Ersteller war der Zeitstrahl nicht ganz gerade gelungen, doch mit seinen leichten Kurven zeichnete er vielleicht realistischer die Entwicklung der Gemeinde nach als dies ein schnurgerader Zeitstrahl getan hätte. Illustriert wurde die Geschichte der Gemeinde durch viele historische Fotos, die zum Mittelgang hin an den Kirchenbänken aufgehängt waren. Während der Ausstellung betraten viele Besucher die Kirche mit auf den Boden gehefteten Blicken, zwischendurch in leicht gebeugter Haltung rechts und links zu den Fotos schauend.

Das Pontifikalamt mit Weihbischof Dr. Heiner Koch bildete den feierlichen Auftakt unserer Festwoche. Eine gut gefüllte Kirche, jubelnde Chöre, viele Messdiener, unsere ehemaligen Pfarrer, soweit sie noch leben, und ein Weihbischof, der die richtigen Worte fand, bildeten einen schönen Rahmen. Ganz besonders danken wir Herrn Weihbischof Koch, dass er den Jahrestag seiner Priesterweihe und seinen Geburtstag mit uns feierte,

## Doppeljubiläum in Heidkamp Zwei Kirchen und eine junge Gemeinde

Doch zuerst freuten wir uns über die zahlreichen und zum Teil sehr persönlichen Grußworte von Seiten der Stadt, der Schulen, der Caritas und nicht zuletzt von unserer evangelischen Schwestergemeinde. Bei so vielen wohlmeinenden Worten wurden die Gäste langsam unruhig, weil hungrig und so wurde das Buffet vor der Festrede von Karin Kuschel eröffnet. Doch als sie dann endlich ans Rednerpult trat, verstummte das Geklapper von Geschirr und Besteck sehr schnell. Es wurde ruhig im großen Gemeindesaal. Ihre Worte, aus denen eine lange und tiefe Verbundenheit mit unserer Gemeinde sprach, berührten die Menschen und machten Mut. Mut nicht nur sehnsuchtsvoll in die Vergangenheit zu schauen, sondern mutig in die Zukunft zu blicken mit all ihren Unsicherheiten, sich der Kräfte und Talente bewusst zu werden, die in jedem einzelnen stecken und diese für

die Gemeinde einzusetzen im festen Vertrauen auf Gott, dessen Wege unergründlich, aber dessen Zusage unerschütterlich ist.

Am Mittwoch freuten wir uns über einen lebendigen Vortrag von Monsignore Josef Sauerborn, der über lange Jahre eng mit der Gemeinde verbunden war. Als Künstlerseelsorger hatte er seinen Vortrag unter das Thema „Kirche – Zeichen der Hoffnung“ gestellt und erläuterte anschaulich mit vielen Beispielen, wie wichtig unsere Kirchengebäude für unseren Glauben sind. Damit traf er bei den Zuhörern auf ungeteilte

Zustimmung. Seine Einladung zum Gespräch wurde gerne angenommen.

Am Freitag haben wir in der Kirche die Apostelgeschichte in einer leicht gekürzten Fassung gelesen. Intensiviert wurde die Bibellesung durch vielfältige musikalische Atempausen von Jazz bis Klassik mit Saxophon, Orgel, Querflöte und Gesang. Für alle Zuhörer beeindruckend war die in Musik umgesetzte Steinigung des Stephanus, die die Kirche erbeben ließ. Den Abschluss bildete am Samstag, dem 19. Juni unser nun schon traditionelles Johannisfeuer. Der Abend war zwar nicht von einem lauen Lüftchen geprägt aber pünktlich zum Beginn schlossen sich die Himmelsschleusen und das Feuer wärmte Sänger und Zuhörer. Nach gefühlten 20 „letzten Liedern“ gingen dann um 0:30 Uhr auch die letzten Gäste heiser vom kräftigen Mitsingen, ein bisschen verfroren, aber höchst vergnügt heimwärts.

Birgitt Börsch-Pulm

St. Josef



In diesem Jahr wird der Pfarrverband gemeinsam auf Wallfahrt gehen. Gab es bisher die Wall-

fahrt von Heidkamp, die Wallfahrt von Sand und die Wallfahrt von Herkenrath und Herrenstrunden, so werden erstmals alle Gemeinden zusammen am selben Tag unterwegs sein.

Da bisher der Marienwallfahrtsort Kevelaer von allen Gemeinden besucht wurde, ist er auch das Ziel der gemeinsamen Wallfahrt.

Damit möglichst viele teilnehmen können und auch Kinder, Jugendliche und Berufstätige die Möglichkeit haben mitzufahren, ist der Termin am Samstag, dem 2. Oktober 2010.

Die Planung sieht vor, mit insgesamt drei Bussen zu fahren. Sie sollen um 13:00 Uhr in Heidkamp, Herkenrath und Herrenstrunden abfahren. Anschließend werden die Teilnehmer aus Sand von einem der Busse abgeholt.

Die Zeit nach der Ankunft in Kevelaer steht zur freien Verfügung bis 17:00 Uhr. Darin ist Gele-

## Gemeinsame Wallfahrt des Pfarrverbandes

genheit, sich im Ort umzusehen, die Gnadenkapelle zu besuchen oder den Kreuzweg zu beten.

Möglicherweise kann sogar ein gemeinsames Kreuzweggebet stattfinden.

Um 17:00 Uhr findet dann in der Clemenskapelle (Mitte des Kreuzwegs) die Pilgermesse für alle Teilnehmer statt.

Um den Tag abzurunden, ist um 18:30 Uhr noch ein gemeinsames Abendessen vorgesehen im Restaurant Goldener Apfel. Das Menü wird für alle gleich sein und ist im Preis enthalten

Gegen 20:30 Uhr fahren die Busse zurück, so dass sie gegen 22:00 Uhr wieder die Abfahrtsstellen erreichen.

Beachten Sie bitte die Pfarrnachrichten, damit Sie sich rechtzeitig anmelden können. Der Preis wird bei 23 Euro für Fahrt und Abendessen liegen.

*Manfred Hoffstadt*

Pfarrverband



Der Rosenkranz ist sowohl ein Gebet als auch eine Perlenschnur, mit deren Hilfe dieses Gebet

gebetet wird. Das Rosenkranzgebet ist zusammengesetzt aus jeweils einem „Vater unser“ und daran anschließend zehn „Gegrüßet seist du, Maria“. Wo es in der Mitte des „Gegrüßet seist du, Maria“ heißt: „Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus“, wird dieser Satz erweitert durch einen Nebensatz, der eine Begebenheit aus dem Leben Jesu oder der Gottesmutter erwähnt. Solche „Gesätze“ lauten beispielsweise: „den du, o Jungfrau, geboren hast“ oder „der für uns gekreuzigt worden ist“ oder auch „der in den Himmel aufgefahren ist“. Fünf solcher Gesätze bilden einen ganzen Rosenkranz.

Die Gebetschnur besteht demzufolge aus jeweils einer Einzelperle für das „Vater unser“ und den darauf folgenden zehn Perlen für die „Gegrüßet seist du, Maria“. So weist die Gebetschnur 50 plus fünf Perlen auf. Sie werden ergänzt durch drei plus eine Perle für eine Einleitung, die zusammen mit einem kleinen Kreuz an einer Nebenkette hängen.

## Was ist eigentlich der Rosenkranz?

Die zehnmahlige Wiederholung bietet Zeit, über den genannten Glaubenssatz nachzudenken.

Der Rosenkranz ist also ein betrachtendes, ein meditatives Gebet.

Vor allem auf Fußwallfahrten ist der Rosenkranz ein verbreitetes Gebet, da man während des Betens gut voranschreiten kann. Oft werden auch selbst formulierte Gesätze eingefügt.

Die Tradition des Rosenkranzgebetes reicht bis in das 13. Jahrhundert zurück. Bekannt geworden sind auch die Rosenkranzmadonnen, bei denen die Figur der Gottesmutter in einem Kranz aus 50 Rosen steht, wobei jeweils nach zehn Rosen ein Medaillon eine Begebenheit aus dem Leben Marias zeigt.

In unserem Pfarrverband wird der Rosenkranz regelmäßig gebetet am Montag um 18:00 Uhr in Herkenrath und am Freitag um 18:00 Uhr in Sand.

*Ursula Wenzel*

Pfarrverband



Liebe Gemeinde St. Josef,

ich hatte mich sehr darauf gefreut, persönlich von Ihnen Abschied nehmen zu können. Aber mein Bruder Leib war da anderer Meinung. Er gestattete mir nicht, zu Ihnen zu kommen. Sie müssen sich also mit einem schriftlichen Abschiedswort zufrieden geben.

Mein Abschiedswort ist ein Dankeswort: Als ich vor fast sieben Jahren zu Ihnen kam, betrat ich ein für mich unbekanntes Land. Aber es hat sich nie Fremdheit eingeschlichen. Vom ersten Samstagabend an, von den vielen, die ich bei Ihnen zelebrierte, habe ich mich bei Ihnen zuhause, sehr wohl, angenommen und gern gesehen gefühlt. Sie

## Abschied von Pfarrer Klaus Hommerich

haben mir für diese vielen Jahre Heimat gegeben und ich danke Ihnen sehr. Es vergeht kein Samstagabend, an dem ich nicht an Sie denke. Vielen, vielen, herzlichen Dank. Mein Gebet wird Sie in der Zukunft begleiten in der Hoffnung, dass es für Ihre Gemeinde eine heilvolle werden möge. Es wird vieles anders werden. Aber anders bedeutet ja nicht schlechter. Durch geschwisterliche Zusammenarbeit aller Beteiligten steht Ihnen sicher eine gute Zukunft ins Haus. Ich danke Ihnen allen! Besonders danke ich den kirchlichen Angestellten für vielfältige Hilfe und herzliche Zusammenarbeit.

Ihr Klaus Hommerich

Seit alters her denken die Menschen über sich selber nach. Was ist der Mensch? und: Warum ist der Mensch so, wie er ist? sind

die Fragen, auf die eine Antwort gesucht wird. In der Bibel versuchen die Geschichten vom Anfang, von der Erschaffung des Menschen, vom Paradies und vom Sündenfall, eine Antwort auf diese Fragen. Doch auch das Neue Testament will Antwort geben auf diese grundsätzlichen Fragen nach dem Menschen in seiner Welt, die auch immer die Frage nach dem Menschen vor Gott ist.

Die diesjährigen ökumenischen Herbstgespräche finden im November statt. Am Donnerstag, 4.11.

## Ökumenische Herbstgespräche in Herkenrath

„Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner“ (Gen 3,22)

fragen wir mit Frau Dr. Christine Hober nach dem „verlorenen Paradies“. Eine Woche später, am 11.11. denken wir mit Herrn

Dipl. Theologen Thomas Abels über den „neuen Menschen“ nach. Den Abschluss feiern wir am Mittwoch, 17.11. (Buß- und Betttag), mit einem Gottesdienst zum Thema „Liebe ist Verantwortung“.

Die Abende beginnen jeweils um 20:00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Herkenrath, Straßen 54, der Gottesdienst in St. Antonius Abbas.

Ursula Wenzel

St. Antonius Abbas



Die Kinder der dritten Schuljahre der Grundschulen unseres Pfarrverbandes werden über die

Schulen zur Kommunionvorbereitung eingeladen. Für alle Eltern gibt es zwei Informationsabende zur Wahl, am Dienstag, 5.10., 20:00 Uhr in der Kirche in Herrenstrunden oder am Mittwoch, 6.10., 20:00 Uhr in der Kirche in Sand. Eltern, deren Kinder eine Schule außerhalb des Pfarrverbandes besuchen, deren Kind aber an der Vorbereitung in Lerbach-Strunde teilnehmen soll, sind ebenfalls zu einem dieser Informationsabende eingeladen.

## Erstkommunionvorbereitung 2010/2011

Anmeldung bis zum 30.10. Die Unterlagen hierzu gibt es beim Informationsabend.

Die Vorbereitung beginnt am 14.11. für alle Kommunionkinder und ihre Eltern mit der hl. Messe um 11:00 Uhr in St. Josef, Heidkamp.

Die Erstkommunionfeiern sind am 1. Mai 2011 (Heidkamp und Eikamp) und am 8. Mai 2011 (Herkenrath und Sand) und beginnen jeweils um 10:00 Uhr.

Manfred Hoffstadt

Pfarrverband



Firmgruppe reflektiert das Wirken des Heiligen Geistes im Boulevardstil. „Heiliger Geist“ und „Heilige“, so lautete das Schwerpunktthema des Großgruppentreffens der ca. 90 Jugendlichen am 12.6.2010 in Heidkamp. Einer von vielen Workshops an diesem Tag realisierte dieses Thema in Form des Boulevardblattes „Blitz“ per Reflexion, Partnerarbeit und Gespräch. Dabei recherchierten 12 Jugendliche in 4 Redaktionsteams die teils spärlichen Bibliografien der 4 Lerbach-Strunder-Pfarrpatrone Antonius, Johannes, Josef und Severin. Anschließend wurden Titel gesucht, Artikel geschrieben und Bilder und Bildunterschriften zusammengestellt. Dabei war es gar nicht so einfach, umgangssprachliche Formulierungen zu finden

**Blitz – das Boulevardblatt** und den Sachverhalt möglichst einfach darzustellen. Nach einer „Redaktionskonferenz“ mit

Katechet Jörg Löffler als „Chefredakteur“ und ein paar Korrekturen sahen die Artikel tatsächlich ein bisschen so aus wie die Aufmacher von BILD und EXPRESS. Und dass Christen mit ihrem Leben zugleich anecken und überzeugen wurde auch deutlich.

Jörg Löffler

## Johannes küßt!

Anführer der Johannislogen  
oder doch nur ein kopfloser Täufer?

*Der wohl berühmteste Täufer unserer Zeit kommt für einige Tage in unsere Stadt. Deshalb wollen wir einen Blick auf sein Leben werfen.*

*Er nennt sich „Johannes der Täufer“, doch seine Geburt und Jugend bleibt im Dunkeln des Berglandes von Judäa verborgen. Was wir wissen, ist, dass er der Sohn des Priesters Zacharias und seiner Frau Elisabeth ist. Der Täufer führt ein extrem einsames Leben und ernährt sich von Heuschrecken und Honig.*

*Der Star hat viele Anhänger. Aber um seinen Tod ranken sich Legenden.*



*Die Einen sagen, er wurde getötet, weil eine Tochter des Herodes seinen Kopf für einen Tanz verlangte, andere sagen, er wurde getötet, um einen Aufstand seiner Anhänger zu vermeiden.*

*Was ist wahr? Fest steht, dass er von Herodes hingerichtet wurde. Dieses überlebte er aber und jetzt ist er hier, um das zu feiern!*

*Wann ist er - wo?  
24.06. Johannesburg  
10.10. Pandemodium  
3:33 Uhr - Eintritt frei!*

KJ, WY, IL

## Hat dieser Mann die MACHT GOTTES?



Ist Michael Ullrich im Besitz der  
sagemumwobenen Knochen Severins?

*Eine Horde Goten wurde in die Flucht geschlagen! Eine Hungersnot wurde verhindert! Doch wozu könnte Ullrich die Gebeine Severins noch benutzen? Will er die Weltherrschaft? Experten befürchten das Schlimmste!*

JG, WF, SSch

## HEILIGER GEIST SCHWÄNGERT JUNGE FRAU!

Seitensprung?  


**Gott schiebt Zimmermann Kind unter!**

Zuerst sah es nach einem kleinen Seitensprung aus! Maria, die Verlobte des angesehenen Zimmermanns Josef aus Nazareth, ist auf mysteriöse Art und Weise schon vor ihrer Hochzeit schwanger geworden. Hat sie etwa ihren Verlobten betrogen?

Doch Josef zweifelt nicht an der Treue seiner Geliebten: „Maria ist nicht fremdgegangen!“ Maria berichtet, der heilige Geist sei nachts auf sie herabgekommen. „Das Kind ist von Gott, es hat keinen leiblichen Vater!“ Josef verzichtet dennoch auf einen Vaterschaftstest und plant die Hochzeit mit seiner Verlobten. Dem Sohn wird er den Namen Jesus geben.

Samstag, 12. Juni 2010

**Zeitung**

## Zweiter Jesus geboren?!

Dieser Mann hat die Gabe  
Dämonen auszutreiben



Ist auch ER ein DÄMON???

Er hat es uns allen wieder bewiesen! Der als Wundertäter und Mann Gottes bewunderte Antonius konnte schon wieder einen schwer Kranken Mann auf wunderliche Weise heilen. Dämonen - Austreibungen lassen sich vielfach diesem Mann zuschreiben.

Gibt es etwas, das der zurückgezogen lebende Mann nicht kann?

FS, JF, VD, SZ

Seine Kindheit war zwar behütet; doch seit dem Tod seiner Eltern, Antonius wüchsen Visionen verschiedene Gestalten. Er sah verschiedene Bestien erscheinen. Er war körperlich und seelisch stark. Er schaffte es, die Dämonen seiner eigenen Seele zu vertreiben. Er deswegen die Dämonen unzähligen Menschen

Vor allem in seinem Heimatland Ägypten wird Antonius als zweiter Jesus gepriesen. Der Fall dieses sonderlichen Mannes lässt uns momentan noch viel Freiraum für Spekulation. Würde er von Gott auserwählt, der Menschheit zu helfen? und wir bleiben auf jeden Fall daran, und versuchen zu klären, was es mit der Dämonenvertreibung auf sich hat.

Samstag, 12. Juni 2010, viertes Großgruppentreffen der Firmanten des Pfarrverbandes. Die Katecheten sehen auf die Uhr, nur noch fünf Minuten, dann geht es los. Bis jetzt haben sich knapp zehn Jugendliche im Heidkamper Pfarrsaal eingefunden – vielleicht sind es auch weniger... Die Fußball WM hat begonnen, es ist Sommer, es ist Wochenende, die Veranstaltung hier in Heidkamp wird bis zweiundzwanzig Uhr gehen...

Punkt 17:00 Uhr, die Katecheten strahlen, der Saal hat sich gefüllt, die, die die letzten Male da waren, sind wiedergekommen (fast alle). Heute geht es um den Heiligen Geist. Pfarrer Pérez Pérez gibt einen kurzen Impuls, dann stellen die Katecheten die einzelnen Workshops vor. Da soll für die Firmung 2010 ein Denkmal entstehen, und Konzept und Ausführung kann erarbeitet werden. Eine andere Gruppe stellt Buttons her mit einem Logo für die Firmung. Großen Zulauf findet wie jedes Mal das „draußen“-Angebot, „Wo können wir den Heiligen Geist erfahren?“ Wieder andere entscheiden sich für das Projekt: „Herstellung von Salböl“, und fünf Mädchen, Lorena, Hannah, Cilly, Kathrin und Julia gehen mit einem Fragebogen und einem Fotoapparat herum, um Firmanten zu interviewen.

In erster Linie geht es natürlich um die persönlichen Beweggründe. Auf die Frage: Warum willst du dich im November firmen lassen?, antwortet Mathias, dass er mit der Firmung „sein komplettes Christ sein erreichen möchte“. Max und Daniel sind dabei, weil sie katholisch sind, die Kommunion empfangen haben und „sowieso dahin gehen, wo ihre Freunde hingehen“. Anna findet „Firmen cool“. „Ich denke, die Firmung ist die Voraussetzung für die kirchliche Hochzeit“, sagen Nico, Wiebke und Alex. Thomas, Florian und Marc gehen, weil es die Eltern so wollen. Maximilian freut sich auf Geldgeschenke. Theresa verspricht sich eine engere Verbindung zu Gott, und Melina möchte „auf dem Weg zur Firmung mehr über Gott nachdenken“. Was hat dir an deiner Firmgruppe gut gefallen? Saskia: „Das ist eine super Gemeinschaft!“; Tobias spricht für viele: „Es ist lustig! Es macht Spaß!“

## Heiliger Geist, Hamburger und viele Fragen Firmanten befragen Firmanten

Dennis: „Die Katecheten gefallen uns gut.“ Marc: „Man macht `was mit Freunden zusammen.“

Was hat dich an der Firmvorbereitung gestört? Mathias findet die Uhrzeit (17:00-22:30 Uhr) für einen Samstag völlig unangemessen. Nicole: „Die Samstage sind verplant..., die Großgruppentreffen zu lang.“ Vanessa spricht aus, was viele Firmanten stört: „Warum ausgerechnet Samstag?“ Nico findet die Treffen einseitig und langweilig.

Hast du neue Freunde gefunden? Marc und Julia: „Da trifft man Typen, die man in der Grundschule zuletzt gesehen hat. Das ist schön!“ Cilly und Lorena haben jahrelang zusammen im Ballett getanzt und sich dann bei den Großgruppentreffen wieder gesehen. Nicht nur Klassenkameraden sehen sich wieder, auch frühere Nachbarn und ehemalige Sandkastenfreunde. „Das hat zu netten Überraschungen geführt“, sagt Theresa.

Was versprichst du dir von der Firmung? Raphael grinst: „Ich will die Erleuchtung erfahren!“. Daniel und Max: „Wir wollen den Heiligen Geist empfangen.“ Julia: „Ich möchte endlich eine anerkannte Patin werden. Momentan ist meine Mutter die stellvertretende Patin für meinen Neffen“. Dennis: „Wenn ich gefirmt bin, akzeptiert meine Mutter mich als Mitglied der Gesellschaft“.

Auf die Frage: Wie feierst du deine Firmung? sind sich fast alle Interviewten einig, dass sie mit der engsten Familie und den Paten zusammen sein möchten, „lecker essen und erzählen“. Darüber hinaus werden richtige Partys erwartet, mit Freunden, Geschenken und mit „viel Wodka“, wie ein Firmant aus einer winzigen Gemeinde des Pfarrverbandes erwähnt... Somit ist auch die Frage „was zieh ich bloß an?“ nicht ganz unwichtig. Sandra freut sich auf eine „schöne Feier mit Freunden und der Familie“, die dann auch von „weiter her kommt“.

Bist du Gott näher gekommen? Hannah: „Nach der Kommunion war alles – mit Gott und so – weg. Ich hoffe, dass sich das ändert.“ Simon: „Ja, ich denke jetzt öfter über Gott nach“. Dennis ist „noch auf dem Weg zu Gott“.

Möchtest du anderen Jugendlichen die Firmung

empfehlen? Andrea: „Ja, ich würde die Firmung empfehlen, weil sie den Glauben festigt“. Christina wird die Firmung nicht empfehlen, „weil jeder selbst entscheiden sollte. Aber, ich kann mir vorstellen zu beraten“. Simon wird Jugendlichen die Firmung vorschlagen, „weil man seiner Religion näher kommt“.

Abschließend hat sich die Redaktion noch einmal die Fragen zur Brust genommen und diskutiert. Die Mädchen loben die abwechslungsreichen, unterhaltsamen und informativen Workshops und die Entscheidungsfreiheit bei der Auswahl dieser Angebote. Sie erleben ein neues Gemeinschaftsgefühl, pfarrübergreifend. Lorena erzählt von einer Wanderung mit der Kleingruppe, von einem Picknick, das mit einer anderen Kleingruppe stattfand. „Gott hat uns als Gemeinschaftsmensch

geschaffen“, sagen Julia und Cilly, und nun gehen wir gemeinsam zur Firmung. Hannah betont, dass die Treffen absolut nicht langweilig seien. Nicht zuletzt – und das sollte unbedingt gedruckt werden – war der „Partyservice“ aus Herrenstrunden/Eikamp für das Großgruppentreffen im Juni einfach unübertroffen. Die bescheidene Ansage: „Es gibt Hamburger“, war tatsächlich eine üppige Salattheke, Frikadellen vom Grill und so viel für zwischen die Brötchen, dass manch Einer zwei-, oder dreimal nachnahm – denn neben dem super Essen war auch noch genug da!

*Annelis Theuner und Sandra Eusterholz,  
Katechetinnen*

Pfarrverband



Das Redaktionsteam



Wir gestalten unseren Firmbutton

Wir möchten unseren Lesern die einzelnen Redaktionsmitglieder einmal näher vorstellen. Dazu äußerten sie sich in einem Fragebogen zu ihrer Motivation und Aufgabe im Team.

In der Redaktion arbeiten zurzeit mit:

Joachim Wittwer, Layouter; Helga Bernhauser, Birgitt Börsch-Pulm, Ingrid Eck, Ursula Wenzel

<b>Welche Motivation hatten oder haben Sie, sich ehrenamtlich in der Redaktion zu engagieren?</b>	
<i>H. Bernhauser:</i>	Für mich ist ein wichtiges Kriterium, dass alle Pfarreien in der Redaktion vertreten sind, ich vertrete Herrenstrunden/Eikamp.
<i>B. Börsch-Pulm:</i>	Ich halte Öffentlichkeitsarbeit in unserer Mediengesellschaft für einen wichtigen Teil der Gemeindegemeinschaft. Mit unserem Pfarrbrief erreichen wir darüber hinaus auch Gemeindeglieder, die nicht (mehr?) regelmäßig zur Kirche gehen. Somit ist dies unser einziges Medium mit „Außenwirkung“.
<i>I. Eck:</i>	Redaktionelles Recherchieren macht mir Freude; auch Menschen zu motivieren, über ihre Arbeit zu berichten.
<i>U. Wenzel:</i>	Ich möchte das, was innerhalb der Kirchengemeinden geschieht, nach außen hin mitteilen. Für mich sind die Kirchengemeinden wichtige „Mitspieler“ im Leben eines Ortes.
<b>Stellen Sie uns bitte Ihre Tätigkeiten für die Redaktion kurz vor.</b>	
<i>H. Bernhauser:</i>	Ich bin für Statistiken, Termine, Listen usw. zuständig, schreibe die Artikel für die kfd Herrenstrunden/Eikamp und hin und wieder auch andere Artikel.
<i>B. Börsch-Pulm:</i>	Ich werbe Artikel für meine Rubriken ein, redigiere eingesandte Artikel in Absprache mit dem/der Verfasser(in) und schreibe selber Beiträge. Gerne arbeite ich auch am Blickpunktthema mit.
<i>I. Eck:</i>	Recherchieren, eingegangene Artikel bearbeiten, eigene Artikel schreiben, Korrektur lesen, letztendlich die Verteilung des Pfarrbriefs an bestimmte Verteiler
<i>U. Wenzel:</i>	Gerne arbeite ich am Schwerpunktthema mit. Ich bearbeite eingetroffene Artikel für das Layout, nehme meist in Absprache Kürzungen oder Änderungen vor, schreibe eigene Artikel.
<b>Was gefällt Ihnen an der Redaktionsarbeit besonders gut?</b>	
<i>H. Bernhauser:</i>	Der Kontakt mit Gemeindegliedern, der Stolz auf das Produkt "Blickpunkt"
<i>B. Börsch-Pulm:</i>	Der Kontakt mit vielen Gemeindegliedern, das Kennenlernen der Vielfalt der Gemeindegemeinschaft. Besondere Freude macht es mir, bei der Erarbeitung des Schwerpunktthemas über den Tellerrand hinaus zu schauen, mich in ein auch für mich neues Thema einzuarbeiten, etwas dazu zu lernen, mit Referenten ins Gespräch zu kommen.
<i>I. Eck:</i>	Mit Menschen ins Gespräch kommen aus unterschiedlichsten Gruppierungen, ein gewisses Maß an Kreativität umsetzen.
<i>U. Wenzel:</i>	Wenn nach einer Phase intensiver Arbeit unter Zeitdruck ein ansprechendes Heft aus der Druckerei kommt.
<b>Welchen Wunsch haben Sie für die Zukunft des Pfarrbriefes?</b>	
<i>H. Bernhauser:</i>	Mehr Redaktionsmitglieder, die auch die "junge Seite" des Pfarrverbandes darstellen und alle Pfarreien im Redaktionsteam vertreten
<i>B. Börsch-Pulm:</i>	Ich wünsche mir Verstärkung für das Team, insbesondere aus der zz. in unserem Team nicht vertretenen Pfarrei St. Severin, aber auch aus den anderen Pfarreien. Davon verspreche ich mir neue Impulse, das Aufgreifen neuer Aspekte und auch eine Arbeitsentlastung. Vielleicht muss aber auch der Schritt ins Redaktionsteam einzusteigen langsam wachsen. Deshalb würde ich mich auch freuen über Anregungen, Themenvorschläge und Artikel von möglichst vielen Gemeindegliedern. Daraus könnte dann langsam eine Mitarbeit im Team erwachsen.
<i>I. Eck:</i>	Dass wir nicht irgendwann dazu übergehen müssen, ihn durch Werbung finanzieren zu müssen.
<i>U. Wenzel:</i>	Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit alle Gemeinden des Pfarrverbandes in der Redaktion vertreten sind. - Rückmeldungen von unseren Lesern und Leserinnen helfen uns weiter; positive Rückmeldungen tun uns gut.

Für die Redaktion  
Helga Bernhauser



Der Pfarrbrief ist eines der wichtigsten Kommunikationsmittel einer Gemeinde. Er unterscheidet

sich von den Pfarrmitteilungen, die sich vor allem an die Gottesdienstbesucher wenden, indem er an die Haushalte des gesamten Pfarrverbandes verteilt wird.

Er gibt eine längerfristige Übersicht über geplante Veranstaltungen und Hinweise auf regelmäßige Termine im Pfarrverband. Es wird über personelle Änderungen im Seelsorgeteam berichtet, Ansprechpartner und Öffnungszeiten der kirchlichen Einrichtungen können nachgelesen werden. Die Pfarrverbandsmitglieder werden über Taufen, Hochzeiten, Silber-, Gold- und Diamanthochzeiten ebenso informiert wie über Sterbefälle in allen Gemeinden und die Kommunionkinder des Jahres. In "unserem Blickpunkt" stellen sich zudem kirchliche Gruppierungen vor oder berichten über besondere Aktivitäten. Alle Gemeindemitglieder erfahren so, was sich im Pfarrverband tut, denn auch wer regelmäßig am Gemeindeleben teilnimmt, erlebt seine Pfarrei nur punktuell und erfährt häufig erst aus dem Pfarrbrief, was sich sonst noch alles tut.

Ein sehr wichtiges und mit ca. 8 Seiten umfangreiches Gebiet unseres "Blickpunktes" ist das Schwerpunktthema, das sich auch mit Themen, die über unseren Pfarrverband hinausgehen, beschäftigt. Vom PGR und der Redaktion wird das Thema ausgewählt und zusammen mit dem Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe im Pfarrbrief veröffentlicht.

Innerhalb der Redaktion übernehmen zwei Redakteurinnen zusammen mit einem Mitglied des Seelsorgeteams die Bearbeitung: „Was gehört zu diesem Thema?“, „Wer kennt Leute aus dem Pfarrverband, die dazu etwas aussagen (schreiben) können?“, „Wer spricht diese Leute an?“ Die beiden Redakteurinnen sprechen die möglichen Artikel zum Schwerpunkt ab. Sie bitten Pfarrmitglieder, Artikel zu einem bestimmten Thema zu schreiben. Da der Platz für das Schwerpunktthema festgelegt ist, müssen die Artikel häufig gekürzt oder geändert werden. Wichtig ist das Einbinden von Bildern oder Statistiken, die das Thema verdeutlichen und die Textseiten auflockern.

Jedes Redaktionsmitglied kümmert sich um Artikel für seine Rubriken, indem es Kontakte

## Wie entsteht eine neue „Blickpunkt“-Ausgabe?

zu seinen Gruppierungen hält. Das Redaktionsteam versucht darauf zu achten, dass Gruppierungen aller Pfarreien unseres Pfarrverbandes im Blickpunkt vertreten sind. Daher wäre es sehr wichtig, dass jede Pfarrei unseres Pfarrverbandes im Redaktionsteam vertreten ist! Die Daten für die Statistiken und Termine werden vom Pastoralbüro zusammengestellt und um die der Redaktion direkt gemeldeten Angaben ergänzt. Ein Mitglied des Seelsorgeteams schreibt das Grußwort, das am Beginn des Pfarrbriefes steht.

Mit dem Redaktionsschluss beginnt eine etwas stressige Zeit: Nach dem Zusammentragen aller Berichte und Bilder wird am Abend nach dem Redaktionsschluss die Verteilung auf die zur Verfügung stehenden Seiten vorgenommen. Stellt sich heraus, dass mal wieder nicht genügend Platz zur Verfügung steht, müssen Artikel gekürzt werden. Nach Möglichkeit macht das zuständige Redaktionsmitglied Vorschläge zur Änderung, die mit dem Autor/der Autorin abgesprochen werden. Alle Berichte werden vom zuständigen Redaktionsmitglied nochmals gelesen, evtl. korrigiert und in eine Form gebracht, mit der der Layouter weiterarbeiten kann. Die eingereichten Bilder oder Grafiken werden vom Layouter angesehen und geprüft, ob sie die erforderliche Qualität für den Druck haben. Viele Bilder werden nach Absprache mit dem Redaktionsteam vom Layouter selbst fotografiert.

Alle Artikel sind vollständig und im nötigen Format, alle Bilder sind ok - nun beginnt Herr Wittwer, das Layout für den Blickpunkt zu setzen. Die Entwürfe werden mehrmals Korrektur gelesen, um Verschiebungen, Fehler o. ä. nach Möglichkeit auszuschalten. Dann geht die Datei unseres Pfarrbriefes endlich in die Druckerei.

Alles in allem - eine Arbeit für unseren dreimal im Jahr erscheinenden Blickpunkt, die Spaß macht, kurzzeitig etwas stressig ist, aber wenn die Reaktionen der Leser kommen - egal ob positiv oder kritisch - auch stolz macht auf das Ergebnis! Denn ein Pfarrbrief zeigt auch das Gemeindeleben nach außen und gibt eine Visitenkarte unseres Pfarrverbandes.

Für die Redaktion  
Helga Bernhauser



Einer der 23 diesjährigen Firmkatecheten (18 Frauen, 5 Männer) des Pfarrverbandes ist Mathias Büchner aus Eikamp, mit dem sich die Redaktion im Juni unterhalten hat.

*Herr Büchner, warum sind Sie Firmkatechet?*

Hierfür gibt es zwei Gründe: Zum einen hat mich eine Predigt von Pfr. Pérez Pérez sehr berührt, es waren sehr persönliche Worte, in die er den Aufruf zum Katechet-Werden eingebunden hatte. Der andere Grund ist der, dass ich meinen Glauben weitergeben möchte.

*Welche Jahrgänge und vermutlich wie viele junge Menschen werden gefirmt?*

Die Jahrgänge 1993 und 1994. 280 junge Menschen wurden angeschrieben, angemeldet haben sich 140, zur Zeit werden noch 110 vorbereitet.

*Welches sind die Motive der Jugendlichen, das Sakrament empfangen zu wollen?*

Ganz unterschiedliche: Viele kommen, weil sie meinen, ohne gefirmt zu sein, nicht heiraten zu dürfen; andere möchten später selbst Firmpate sein; bei einigen wird der Wunsch der Eltern, Oma, Opa, Tante, Onkel damit erfüllt. Für einige ist es selbstverständlich, da sie ja Messdiener sind oder der Glaube insgesamt bewegt sie dazu. Auch gibt es so eine Art Gruppenzwang, da Freunde zur Firmung gehen.

*Glauben denn die Jugendlichen an Gott?*

Hier kann ich nur für meine Firmgruppe sprechen. Ja, sie glauben, aber einige haben keinen Bezug zur heiligen Messe. Einige sind Messdiener und haben dadurch den Bezug.

*Vermissen sie denn vielleicht etwas?*

Ich denke schon, modernes Liedgut zum Beispiel (Taizé-Gesänge) oder eine aufgelockerte Atmosphäre innerhalb der Gottesdienste.

*Haben die Firmanwärter Erwartungen an die Vorbereitung?*

Sie wollen sich schon mit dem Glauben auseinandersetzen, zeigen auch Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, z.B. in meiner Gruppe wollen wir den Rosenkranz beten oder den Heiligen Geist in den Mittelpunkt von Gesprächen stellen.

## Ehrenamt: Firmkatechet

*Gibt es ein Firmkonzept und „Spielregeln“?*

Ja, beides. Es besteht aus vier Säulen: Groß- und Kleingruppentreffen; Glauben er-leben; Liturgie und Kirche „mal anders“ (diverse überregionale Angebote). In den Groß- und Kleingruppen gibt es Workshops zu Themen wie: Frömmigkeit, Einsicht und Entscheidung, Gottesfurcht o.ä.. Als abgemeldet gilt, wer zweimal bei der Groß- oder Kleingruppe fehlt.

*Stehen denn die Jugendlichen nicht auch kritisch Kirche und Firmung gegenüber?*

Bis jetzt nein.

*Was bedeutet denn z.B. Glaube er-leben?*

Dazu gibt es wiederum drei Angebote: eine Fastenwoche, eine Woche bei der Taizé-Gemeinschaft in Burgund, oder Kirche und Abenteuer im Nationalpark Eifel. Die Taizé -Woche war am begehrtesten.

*Gibt es irgendetwas, was Ihnen nicht gefällt?*

Ja, nicht nur ich, auch Eltern und einige Firmlinge meinen, dass die Großgruppentreffen mit sieben Stunden zu lange dauern. Damit sind die Firmlinge etwas überfordert.

*Was läuft gut, was macht Spaß?*

In den Gesprächen ist es ein Geben und Nehmen, ich lerne auch von ihnen!

*Werden Sie unterstützt in Ihrer Arbeit?*

Ja, sehr gut. Pfr. Pérez Pérez unterstützt, wo er kann. Es gibt Katechetentreffen, wir erhalten viele Unterlagen und können uns Workshops aussuchen.

*Eine letzte Frage: Was geben Sie den Firmlingen mit auf den Weg am Ende der Vorbereitung?*

Ich wünsche mir, dass etwas von unseren Gesprächen und von meinem Zeugnis-geben von Jesus Christus hängenbleibt. Ich habe ihnen von meinen Bekehrungen erzählt, d.h. von meinen eigenen spirituellen Erfahrungen. Ich wünsche und bete, dass alle Jugendlichen erfahren, dass Jesus Christus wirklich lebt und bei ihnen ist. So wie mich die Firmlinge auf dem Foto tragen, so werden sie sich am 12./13. November beim Empfang des heiligen Geistes durch Gott getragen fühlen können.

*Herr Büchner, vielen Dank für das Gespräch.*

Das Interview führte Ingrid Eck, Redaktion  
Pfarrverband



Maximilian Garhammer, Dennis Berscheidt, Mathias Künzl, Julia Beckers, Jonas Potthoff und Max Krüger tragen Mathias Büchner auf Händen

Viel Spielfreude kann nun auf dem Schulhof der Kath. Grundschule Sand aufkommen. Nachdem der Schulhof jahrelang in einem sehr schlechten Zustand war und die Spielgeräte morsch und unbrauchbar geworden waren, reizt der Hof



Diakon Hoffstadt bei der Einsegnung

## Schulhof der Grundschule Sand eingesegnet

Toben und spielen ist angesagt

nun durch seine ästhetische Geländegestaltung und Geräte zum Klettern, Wippen, Balancieren. Die Kinder der KGS Sand nutzen

den Hof mit viel Begeisterung und Freude. Besonders auch den Kindern der Offenen Ganztagschule dient der Schulhof zum Toben und Spielen.

Pünktlich zum Schulfest am 12. Juni 2010, das von den Eltern der Schule mit viel Engagement organisiert wurde, wurden die Bauzäune entfernt. Nach der Einsegnung durch Diakon Manfred Hoffstadt wurde der Schulhof dann offiziell freigegeben und von den Kindern erobert.

Wir danken allen - Eltern, Mitarbeitern der Stadt Bergisch Gladbach, Politikern und Sponsoren - für ihren Einsatz.

Hildegard Hetzenegger, Schulleiterin

St. Severin



Für die Senioren unseres Pfarrverbandes ist eine gemeinsame Sternfahrt am Sonntag, den 28. November 2010 mit Bus und Schiff geplant. Alle Mitreisenden werden an ihren Kirchen mit Bussen abgeholt und zum neuen Panorama - Fahrgastschiff, der "Rheinprinzessin", nach Bonn gebracht. Auf diesem Schiff ist die Schiffsdecke über zwei Etagen geöffnet. Auf dem ersten Deck findet nach unserem Eintreffen eine Hl. Messe statt. Während der Rheinfahrt von



Die „Rheinprinzessin“

## Lerbach - Strunde im Advent

Senioren mit ihren Familien gestalten den 1. Advent

Bonn nach Linz/Rhein essen wir gemeinsam zu Mittag. Zur Besichtigung des Weihnachtsmarktes in Linz werden wir uns zwei

Stunden Zeit nehmen und danach wieder mit der Rheinprinzessin nach Bonn fahren. Es wird Kaffee und Kuchen gereicht werden.

In Bonn warten unsere Busse, um uns auf gleichem Wege zu unseren Kirchen zurückzubringen. Ein gemeinsamer Adventstag mit unseren Familien und Pfarrgemeinden findet einen schönen Ausklang! Die Anmeldeunterlagen liegen nach Erscheinen dieses Blickpunktes in allen Kirchen unseres Pfarrverbandes aus. Die Teilnehmerzahl ist auf 250 Personen begrenzt. Es werden max. fünf Busse zu dieser Sternfahrt eingesetzt werden können. Der Preis beträgt 41,00 Euro, ausgenommen sind Getränke. Die Organisation liegt bei Peter-Josef Wasser, Pfarre St. Josef Heidkamp, Tel.: 02202-55413.

Peter-Josef Wasser

Pfarrverband



Schon seit vielen Jahren besteht der ökumenische Seniorenkreis

in unserer Gemeinde. Er trifft sich alle 14 Tage mittwochs im evangelischen Gemeindezentrum in Herkenrath. 20 – 25 Damen und Herren verbringen ein paar Stunden in netter Runde mit vielen wechselnden Aktivitäten und Gesprächen. Einmal im Jahr gibt es z.B. einen Halbtagesausflug. Im April führte uns diese Fahrt zur Kirchenbesichtigung mit Führung nach Nümbrecht. Mit einem

### **Der Seniorenkreis ein Stück Gemeindeleben**

Kaffeetrinken in der historischen Holstein's Mühle wurden unsere Senioren verwöhnt. Informieren Sie sich, was alles bei uns los ist! Das Jahresprogramm liegt in den Kirchen aus. Oder lernen Sie uns kennen, indem Sie einfach einmal dazu kommen. Trauen Sie sich! Mein Name ist Inge Neu, meine Telefonnummer 02204-981651.

*Inge Neu*

*St. Antonius Abbas*



Der Ortsausschuss der katholische Pfarrgemeinde St. Antonius

Abbas lädt alle Senioren und Seniorinnen bereits heute zum „ökumenischen Rehessen“ am 13. November 2010, 12:00 Uhr in das evangelische Gemeindezentrum Herkenrath, Strassen, ein. Das vor Jahrzehnten von Pfarrer Josef Müller eingeführte Rehessen ist fester Bestandteil unseres Gemeindelebens und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Eigens hierfür schießen die ortsansässigen Jäger das Wild.

### **Rehessen der Senioren eine alte Tradition**

Die Bewirtung unserer Senioren übernehmen jährlich wechselnd die katholische und die evangelische Kirchengemeinde. Damit genügend Wild und andere Delikatessen vorhanden sind, ist eine Anmeldung im Pastoralbüro Herkenrath oder beim Ortsausschuss (Beate Kniffler 02204-85077) erwünscht. Beachten Sie bitte weitere Informationen in den Pfarrmitteilungen.

*Beate Kniffler*

*St. Antonius Abbas*



Fußballweltmeisterschaft – erstmals in der Geschichte auf dem afrikanischen Kontinent! Millionen Fans in der ganzen Welt schauten nach Südafrika, ließen sich faszinieren von den – zum Glück – friedlichen Spielen und anstecken von der fast kindlichen Freude, einmal im Mittelpunkt des Weltinteresses zu stehen, wahrgenommen zu werden. Auch ich konnte mich nicht entziehen.

Was bleibt? Hoffentlich viele Ermutigungen und konkrete Zeichen der Hoffnung für die Zukunft des Landes – trotz noch hoher Arbeitslosigkeit, Aids, Kriminalität. Die Vuvuzelas sind verklungen. Ihr eindringlicher Dauergrundton war zunächst fremd, irritierend, ärgerlich, störte... Aber dann erinnerte ich mich an den Beginn eines Gebets: „Störe mich, Heiliger Geist!“ Ich erinnerte mich auch an die jährlichen „Weltgebetstage der Frauen“. Christliche Frauen aus 140 Ländern sind dann zeitgleich in betender Solidarität miteinander und füreinander verbunden. Im Jahr 2006 – auch einem

### **Kfd und Südafrika**

Was haben sie miteinander zu tun?

Fußballweltmeisterschaftsjahr – bereiteten die Südafrikanerinnen diesen Gebetstag vor und ließen uns teilhaben an ihren Sorgen und Nöten, Ängsten, Freuden, Hoffnungen, ihrem Glauben, an ihrem Leben. (Die Zeitschrift „Frau und Mutter“ berichtete in ihren Ausgaben 2/2006 und 06/2010 ausführlich darüber). Der finanzielle Beitrag an diesem Tag dient der Unterstützung von Projekten, dem Aufbau von Beratungsdiensten usw. Die Fürbitten des Weltgebetstagsgottesdienstes begleiten diese Aktionen. Sie sind Ausdruck unseres Vertrauens in Gott und Ausdruck unserer Hingabe und Stellvertretung. In einem der Leitbillsätze der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands heißt es: „Wir engagieren uns für gerechte, gewaltfreie und nachhaltige Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Einen Welt.“ Was in Südafrika geschieht, ist uns nicht gleichgültig.

*Renate Ballat*

*St. Antonius Abbas*



Haltern am See, eine kleine, beschauliche Stadt (39.000 Einwohner) zwischen nördlichem Ruhrgebiet und südlichem Münsterland gelegen, war Ziel der diesjährigen Sommerfahrt der kfd Herkenrath. Am 8. Juli machten sich morgens, dem heißen Wetter zum Trotz, 43 Frauen im gut klimatisierten Bus auf den Weg. In Haltern am See angekommen, wurden wir in Empfang genommen von der Gästeführerin Rose-

### Sommerfahrt der kfd Herkenrath und Vorstand neu gewählt

stand an. Während der Rundfahrt erhielten wir einige Informationen über das Landschafts- und Vogelschutzgebiet rund um den

1930 künstlich angelegten Stausee.

Nach der Schiffsfahrt endete das Programm, und es blieb noch genügend Zeit für Kaffee, Kuchen, Eis oder andere Erfrischungen, ehe es um 17 Uhr Richtung Heimat ging.

Fazit: Dieser Tag war ein schöner Tag!



„Libeth von der Lippmauer“ gab allerhand Anekdoten über Haltern preis.

marie Büscher, alias „Libeth von der Lippmauer“. So originell wie der Name klingt, so originell ist auch die Person „Libeth“.

Immer wieder Schatten suchend führte sie uns durch Haltern und erzählte in erfrischender Weise, gespickt mit allerlei Anekdoten, über die Geschichte Halterns zur Hansezeit. Nach dieser kurzweiligen Führung ging es weiter zum Halterner See, 2 km abseits der Stadt, wo wir im urigen Biergarten „Jupp unner de Böcken“ zum Mittagessen erwartet wurden. Im Schatten der Bäume ließ es sich prima aushalten. Nach einer ausgedehnten Pause ging es dann am frühen Nachmittag weiter. Eine Tour mit dem Fahrgastschiff „Möwe“ über den Halterner See

Alle, die Haltern am See noch nicht kennen: diese kleine, gastfreundliche Stadt ist ein Geheimtipp für alle, die Freude am Wassersport, wandern oder Rad fahren haben. Das Gebiet um den See ist touristisch erschlossen. Es locken 380 km ausgebaute Radwanderwege und mehre Heidegebiete.

Am 1. Juni standen bei unserer kfd turnusgemäß Vorstandswahlen an. Brigitte Schierbaum, Maria Willnauer und Katharina Ficek bilden für die kommenden Jahre das Vorstandsteam.

Brigitte Schierbaum, kfd

St. Antonius Abbas



Bei der Mitgliederversammlung am 10. Juni gab der Vorstand einen Rechenschaftsbericht über seine Tätigkeiten im ersten Halbjahr 2010 ab. Der Kassenbericht wurde ebenfalls vorgelegt; die Kasse war beanstandungsfrei geprüft worden. Mit anrührenden Worten und roten Rosen dankten die Mitglieder dem bisherigen Vorstand - Martina Cremer, Ulla Sülzer, Biggi Salomon, Gaby Berghaus, Renate Oberließen und Helga Bernhauser - für die Tätigkeit in den vergangenen 8 Jahren.

Leider war es für das Wahlteam nicht einfach, Kandidatinnen für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Aus dem scheidenden Vorstand stellten sich zwei Mitglieder zur Wiederwahl, das Wahlteam konnte eine neue Kandidatin gewinnen. So wurde ein neues Vorstandsteam gewählt, das sich in seiner ersten Sitzung über die Zuständigkeiten

### kfd Herrenstrunden/Eikamp .....wählt neues Vorstandsteam

verständigte:

Helga Widlitzki, Tel., 02207 849940; Vorsitzende (Teamsprecherin)

Renate Oberließen, Tel. 02202 2097064; stellv. Vorsitzende, Verteilung der Verbandszeitschrift, kirchl. Angelegenheiten

Helga Bernhauser, Tel. 02202 41607; Mail: j.h.bernhauser@t-online.de; Kassen- und Schriftführerin

Damit die kfd Herrenstrunden/Eikamp ihren Mitgliedern auch weiterhin ein attraktives Programm bieten kann, wurden Helferinnen für verschiedene Bereiche gesucht und gefunden, z. B. für Besuchsdienste, Hilfe bei der Durchführung einzelner Veranstaltungen, Begleitung zu Terminen des Vorstands usw. Wir danken unseren Mitgliedern für ihre Bereitschaft, aktiv mitzuhelfen!

Der Halbtagesausflug nach Köln in den Rheinpark und auf den LVR-Turm machte den Frauen sehr viel Spaß; trotz des nicht so schönen Wetters genossen sie den Rundblick über Köln und ins Bergische Land. Im Mai wanderten die Frauen mit den anderen kfd-Frauen zur Rochuskapelle in Sand. Außerdem feierten sie in der Kapelle des Augustiner-Krankenhauses in Porz-Ensen ihre Mai-Andacht, besuchten anschließend die Gärtnerei und die Cafeteria des Krankenhauses. Das Frühstück zur Rievkooche-Kirmes in Herren-

### kfd Herrenstrunden/Eikamp ... Aktivitäten

strunden fand am 30. August auf dem Dorfplatz statt. Für Donnerstag, 9. September, ist wieder ein Halbtagesausflug geplant.

Das Ziel ist "noch geheim" - soviel sei aber schon verraten: Es ist nicht weit entfernt von uns, auch gut fußläufig zu erreichen und auch für Frauen, die nicht (mehr) gut zu Fuß sind, geeignet.

Die Sternwanderung der kfd-Frauen nach Altenberg findet traditionsgemäß am letzten Mittwoch im September, diesmal am 29. September, statt.

Am Freitag, 8. Oktober feiert die kfd Herrenstrunden/Eikamp das Erntedankfest und lädt hierzu neben ihren Mitgliedern auch die Frauen der anderen kfd's des Pfarrverbandes herzlich ein.

Wir freuen uns auf die Veranstaltungen mit unseren Mitgliedern und laden jede Frau ein, als Gast teilzunehmen und uns und unsere Gemeinschaft kennen zu lernen!

Helga Bernhauser

St. Johannes d. Täufer



Beim Ausflug nach Köln - am LVR Gebäude

Wohl kaum ein anderes Ereignis hat in diesem Sommer so viele Menschen in seinen Bann gezogen wie die Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika. Am heimischen Bildschirm oder beim „Public Viewing“ verfolgten wir die Spiele der Nationalmannschaften, vor allem die der jungen deutschen Fußballer. Und eine ganze Bandbreite menschlicher Empfindungen wurde dabei ausgelöst, so etwa Hoffen auf den Sieg, Freude und Erleichterung, wenn er gelungen war, aber auch Enttäuschung über eine Niederlage. Ein wenig haben mich diese Gefühlsregungen an unseren Pfarrverband erinnert. Wie hoffnungsvoll hatte alles mit der Einführung unseres neuen Pfarrers Jochen Wolff nach den Sommerferien 2008 begonnen, wie froh war beispielsweise unser Chor über seine Aufgeschlossenheit und sein großes Interesse an der Kirchenmusik, und wie enttäuscht, ja fassungslos über seinen unerwarteten Abschied. An dieser Stelle sei Pfr. Wolff ein herzliches Dankeschön gesagt, verbunden mit allen guten Wünschen für seine Zukunft. Auf die Frage, was er sich von seinen Gemeindegliedern wünsche (Interview im „Blickpunkt“ Ausgabe 2 – Sommer 2008), antwortete Pfr. Wolff: „Eine grundsätzliche Offenheit für den Weg in die Zukunft. Denn das strahlt auch nach außen: Wenn Menschen sehen, da sind Leute, die Spaß miteinander haben, die anders miteinander umgehen, füreinander einstehen, einander in schwierigen Situationen begleiten – dann sind wir doch missionarisch Kirche, die eine Ausstrahlung hat...“. Angesichts der Veränderungen in unserem Pfarrverband Lerbach-Strunde kann uns dies Wegweiser sein. Zur Zeit ist die Personalstruktur mit Kreisdechant Norbert Hörter als Pfarrverweser zwar geregelt. Doch bleibt das so, oder wird es in Zukunft Veränderungen geben, von denen auch die Chöre

## Ein ereignisreicher Sommer

Kirchenchor Cäcilia Sand

betroffen sein könnten?

Die eben zitierte Antwort ist auch Wegweiser für unsere Chorarbeit. Spaß miteinander und an der Ge-

meinschaft haben, füreinander und für die Arbeit in Gemeinde und Pfarrverband einstehen, das sind Dinge, die unseren Chormitgliedern wichtig sind und mit Blick auf die 148jährige Geschichte des Chores wohl auch immer wichtig waren. So gestaltete der Chor in der ersten Jahreshälfte einige Gottesdienste in St. Severin, aber auch gemeinsam mit dem Heidkamper Kirchenchor in St. Josef. Ein schönes Erlebnis war das Fronleichnamfest in Sand, das alle vier Kirchenchöre des Pfarrverbandes mitgestalteten. Auch das Sommer-Projekt 2010, das die beiden Chöre von St. Josef und St. Severin in den Schulferien veranstalteten, war eine tolle Erfahrung. Abschluss des Projekts bildete die Gottesdienstgestaltung beim Rochusfest. Ebenso standen die musikalische Mitwirkung bei einer Hochzeit und einer Silberhochzeit auf dem Programm. Der Geselligkeit wurde mit einer Wanderung durch den Lerbacher Wald Genüge getan, Picknick und Mittagessen inklusive.

Ganz herzlich lade ich jeden Interessierten ein, bei den wöchentlichen Proben an unserer Gemeinschaft teilzunehmen. Sie finden donnerstags von 20:15 – 21:45 Uhr im Sander Jugendheim (Herkenrather Straße, hinter der Kirche St. Severin) statt. Auf dem Programm stehen die Vorbereitungen für unser Cäcilienfest am 20. November und für Weihnachten.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich im Namen des Vorstands noch einen schönen Sommerausklang.

Elisabeth Dippmann, Vorsitzende

St. Severin



### Impressum

Herausgeber: Pfarrverband Lerbach-Strunde  
 Redaktion: Helga Bernhauser, Birgitt Börsch-Pulm,  
 Ingrid Eck, Ursula Wenzel  
 Design/Satz: Joachim Wittwer  
 E-Mail: redaktion@lerbach-strunde.de  
 Druck: ICS-Druck, Bergisch Gladbach  
 Auflage: 6.800 Exemplare  
 Fotos: Privat  
 Thema des nächsten **Blickpunkt**: Die Sakramente

Redaktionsschluss: 25.10.2010

Die Redaktion behält sich vor,  
 eingereichte Artikel zu bearbeiten.

Was lange währt, wird endlich gut! Nach 2 langen Probejahren war es endlich soweit: am 4. Juli 2010 führte der Kinderchor „Sing mit“ der katholischen Kirchengemeinde Sankt Josef Heidkamp das Musical „Noah unter dem Regenbogen“ von



Alle haben Platz gefunden

Peter Janssens mit großem Erfolg in der Pfarrkirche auf.

Entsprechend dem biblischen Geschehen um den Bau der Arche (Sturm, Wind, Flut) wurde auch das Chorprojekt von stürmischen und bewegten Zeiten unseres Christseins nicht unberührt gelassen. Pfarrer Wolff fiel leider als Spielleiter aus und wurde meisterhaft ersetzt durch eine mutige Dame aus dem Elternteam. Unser erstes Archemodell hielt stabilitätsmäßig



Segne Vater 1000 Sterne

den Belastungen nicht stand und musste kurzfristig durch einen geschickten Vater neu zusammengesetzt werden. Auch die Generalproben stellten unsere Grundzuversicht zunächst auf eine harte Probe. Wir hielten uns jedoch an das Gottvertrauen

## Noah unterm Regenbogen

der biblischen Noah-Erzählung und an das unseres Chorleiters Heinz-Peter Schneider. So wurde die Aufführung ein voller Erfolg, nicht zuletzt auch dank der hilfreichen Audio- und Videotechnik. Der Chorgesang der Kinder war wunderbar. Noah mit Hut und Bart bewegte seine Chorkinderfamilie (alle in biblischen Gewändern, von einer Großmutter liebevoll genäht) perfekt zum Bauen, Säubern und Beladen der Arche. Die fantasievoll gebastelten Archetiere unter denen sich auch einige von uns wenig geliebte Kriech- und Flugtiere befanden, die wir kurz als „Ungeziefer“ bezeichneten, sowie ein Holzwurm, wurden von den Kindern sicher auf die Arche geleitet. Sie vertrugen sich dort – den Liedtexten gehorchend – trotz Enge hervorragend. Der nun folgende Sologesang eines Chorjungen „Mensch und Tier in Gottes Hand – kann doch nichts geschehen“ bewegte Gott, die Katastrophe zu beenden. Zwei ausgesandte Vögel, ein Rabe und eine Taube, flatterten, von flinken Kinderfüßen getragen, mutig und zuversichtlich durch die Kirche. Die mit grünem Zweig im Schnabel zurückkehrende Taube überzeugte Noah und seine Familie, alle Menschen und Tiere inklusive Stubenfliegen, Flöhen und Ratten sicher aus der Arche zu führen. Am Ende stand strahlend und voller Zuversicht der Gemeinschaftsgesang aller Chor- und Schauspielkinder:

„Ein bunter Regenbogen ist über's Land gezogen,  
damit ihr's alle wisst, dass Gott uns nicht vergisst.“

und

„Segne Vater 1000 Sterne, segne Vater unsere Erde,  
segne Vater Meer und Land, segne Vater Herz und Hand“

Gestärkt durch diesen Glauben – auch im Hinblick auf die Zukunft unserer Kirche heute – freuten sich nun alle über die leckere Muffintheke am Kirchengang. Am Ende gab es nur strahlende Gesichter. Es hat Spaß gemacht. Der große Einsatz aller Beteiligten hat sich gelohnt.

Für das Elternteam

Birgitt Böckenhoff-Käsbach

St. Josef





Am 2. Weihnachtstag, dem 26.12.2010, 11:00 Uhr wird der Kirchenchor Heidkamp die Pastoralmesse in G-Dur von W. A.

Mozart singen. Das Chorwerk ist, wie üblich bei pastoraler Musik, eher ländlich und voller melodischer Ideen. Aber es ist nicht einfach nur Schmuck und feierliches Beiwerk zum Fest. Es illustriert den Inhalt des Festes: Gott wird Mensch und bringt den Menschen seinen Frieden. Für dieses schöne Projekt sucht unser Chor noch Verstärkung. Alle Stimmlagen sind bei uns herzlich willkommen,

### Pastoralmesse von W. A. Mozart

Projekt des Kirchenchores Heidkamp

Tenöre allerdings besonders! Haben Sie Freude am Singen? Wollten Sie immer schon einmal in einem Chor singen, sich aber

nicht gleich ewig binden? Dann ist dies jetzt die Gelegenheit. Trauen Sie sich. Die Proben beginnen am 14. September 2010. Geprobt wird einmal wöchentlich jeweils dienstags von 20:00 – 21:30 Uhr im kleinen Gemeindesaal der Gemeinde St. Josef Heidkamp.

Für den Kirchenchor, Bernhard Hebborn

St. Josef



Anrührend, beängstigend und doch voller Hoffnung: Mein Leben ohne Gestern erzählt die bewegende Geschichte einer Frau, die sich von der eigenen Vergangenheit verabschieden muss, um einer Zukunft entgegenzusteuern, in der vieles nicht mehr da ist und etwas doch bleibt.

Alice ist zufrieden mit sich und ihrem Leben. Sie ist glücklich verheiratet, ihre drei Kinder sind bereits aus dem Gröbsten raus, und auch beruflich hat sie ihren Traum verwirklichen können. Als Professorin für kognitive Psychologie ist sie eine anerkannte Größe in Harvard. Doch plötzlich beginnt sie, die immer so zuverlässig war, Termine zu vergessen, sie verlegt ihre Sachen, und beim Joggen weiß sie auf einmal nicht mehr

### Das sollten Sie unbedingt lesen!

Mein Leben ohne gestern



Hirntumor? Alice rechnet mit dem Schlimmsten.

Als sie erfährt, dass sie an einer frühzeitigen Form von Alzheimer leidet, kann sie es zunächst gar nicht glauben. Sie ist doch erst fünfzig! Machtlos muss sie dabei zusehen, wie ihre Erinnerungen ihr mehr und mehr entgleiten.

Mein Leben ohne gestern ist ein schmerzliches Porträt und ein Buch, das Sie nicht vergessen werden. Lisa Genova zeigt uns: Wenn die Gedächtnisleistung nachlässt, bleiben immer noch die Gefühle.

Für das Büchereiteam, U. Böcker

St. Josef



Nach erfolgreichem Umbau und Erweiterung des Kindergartens

ist in dem angrenzenden Raum und dem Pfarrbüro die Bücherei wieder eröffnet worden. In den hellen, mit tatkräftiger Hilfe des Kirchenvorstandes sehr freundlich gestalteten Räumen findet wieder regelmäßig die Ausleihe statt. Nach einer gründlichen Aufräumaktion während des Umbaus, unterstützt von Jugendlichen auch aus dem Ministrantenkreis, sind jetzt viele neue Medien für Kinder, Jugendliche, junge Familien und Senioren zu finden. Es lohnt sich, vorbei zu kommen. Eine Bibfit-Aktion hat sehr zur Zufriedenheit der Kindergartenleiterin, Frau Nesgen, auch schon wieder stattgefunden. Die Zusammenarbeit mit der Grundschule – Ausleihe eines Bücherpaketes im zweimonatlichen

**Wir sind wieder da**  
KÖB Sand

OGS hat im Rahmen des Einweihungsfestes des neuen Schulhofs einen Bücher-, CD- und Kassetten-Flohmarkt veranstaltet. An den bekannten Öffnungstagen, montags von 12:00 – 14:00 Uhr, mittwochs 16:00 – 18:00 Uhr und freitags 16:00 – 18:00 Uhr mit „Sand-Café“, steht das bewährte und ehrenamtlich tätige Team mit der Bücherei-Leiterin Gabi Rausch und den MitarbeiterInnen Maria Schönhagen, Mira Dortschy, Bernhard Rausch, Karl Volkmar und den Jugendlichen Maja Andert und Paul Höller zur Verfügung.

*Mira Dortschy, KÖB Sand*

St. Severin



Zum 2. Mal haben wir die Aktion „Bib-Fit“ – den Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder

– in unserer Bücherei erfolgreich durchgeführt. Die Vorschulkinder des Kath. Kindergartens Eikamp machten sich bereits im Januar mit ihren Erzieherinnen – bei eisig kalten Temperaturen und sogar Schneechaos – zu Fuß auf den Weg nach Herrenstrunden, um dort, nach einem aufwärmenden Frühstück, in die Welt der Bücher einzutauchen. Im Mai begrüßten wir dann die Vorschulkinder der AWO Kindertagesstätte Herrenstrunden bei erheblich mildereren Temperaturen.

**Lesen macht schlau!!!**  
Und jeder kann mitreden...  
KÖB St. Johannes der Täufer

Aber egal welches Wetter die Kinder mitbrachten, in unserer Bücherei strahlten die Gesichter der Kinder bei ihrer Entdeckungsreise durch Bildergeschichten von z.B. Feen und Drachen oder wunderbar illustrierten Sachbüchern über Tiere, Ritter, Indianer, Fahrzeuge u.v.m.. Sie zeigten sich aufmerksam und konzentriert und glänzten schon mit eigenem Wissen aus der Tierwelt beim Thema Sachbücher. Fazit dieser Aktion war wieder einmal: Begeisterung für Bücher und damit verbundene Lust zum Lesen sollte man so früh wie möglich fördern – es lohnt sich! Aber egal wie alt Ihr auch

seid – zum Lesen ist es nie zu spät! Darum lasst Euch von der Begeisterung für Bücher anstecken und besucht mal wieder unsere Bücherei. Es gibt immer wieder Neues (z.B. aktuelle Romane aus den Bestsellerlisten) zu entdecken und wer Zeit für einen Kaffee hat, kann auch den bei uns erhalten und sich dabei mit anderen Lesebegeisterten austauschen.

*Petra Franc, KÖB*

St. Johannes der Täufer



Begeisterte Bücherwürmer aus dem katholischen Kindergarten in Eikamp

**Bundesverdienstkreuz für Gerd Neu**

Gerd Neu, Mitglied des Kirchenvorstandes in St. Antonius Abbas in Herkenrath, erhielt im März diesen Jahres das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Er erhielt es als Würdigung seines vielfältigen Einsatzes in der Politik, im Sport, in Gesellschaft und Kirche. Die Kirchengemeinde gratuliert herzlich.

**Herzliche Glückwünsche zur Diamanten Hochzeit**

Den 60. Jahrestag ihrer Eheschließung konnten Anni Eck, geb. Ossendorf und Gerhard Eck, zwei Herkenrath/Bärbroicher Urge- steine am 26. Juli feiern. Anni Eck ist in Grünenbäumchen als siebtes von 12 Kindern geboren. Gerhard Ecks Geburtshaus stand in Ottoherscheid, wo sie auch jetzt noch wohnen.

Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Silber- und Goldhochzeit feierten sie in ihrer Pfarrkirche. Vier Kinder, fünf Enkelkinder, fünf Urenkel und viele andere erlebten die diamantene Hochzeit mit einer Heilige Messe und einem großen Fest. Die tagtäglichen Spaziergänge um „ihr Dreieck“ und das ausgedehnte „Kniffeln“ sind aus dem Alltag nicht wegzudenken.



Anni und Gerhard Eck

**Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Heinz Hoesen**

Am 18. Juli feierte Pfarrer i. R. Heinz Hoesen mit einer Festmesse in St. Laurentius und anschließendem Empfang den 50. Jahrestag seiner Priesterweihe. Die lange Schlange der Gratulanten zeugte von den tiefen Spuren, die er in seiner langen Zeit als Seelsorger hinterlassen hat.

Am 19. Juli 1960 wurde er von Kardinal Frings im Kölner Dom zum Priester geweiht. Nach seiner Kaplanszeit in Bergisch Gladbach-Gronau wurde er 1973 Pfarrer von St. Josef in Heidkamp. Er leitete die Pfarre 25 Jahre bis 1998. Seitdem ist er im Seelsorgebereich St. Laurentius tätig, zunächst als Pfarrvikar, später dann als Subsidiar. Während seiner Zeit in St. Josef Heidkamp hat er das ehrenamtliche Engagement in der Pfarrei gestärkt und insbesondere den Pfarrgemeinderat in seiner Arbeit unterstützt und gefördert. Die Einzelseelsorge, die Begegnung mit den Menschen, war ihm immer besonders wichtig. Dafür hat er nun, weitestgehend befreit von organisatorischen Aufgaben mehr Zeit. Wir wünschen ihm Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg und hoffen, dass er uns noch lange als Seelsorger erhalten bleibt.



Pfr. Heinz Hoesen, Foto D. Nonnenbroich

**Ausstellung in Bärbroich geplant**

Im Dezember können die Bärbroicher den 40. Jahrestag der Fertigstellung ihrer „neuen“ Kirche feiern. Zu diesem Anlass möchten wir eine Ausstellung zur Geschichte und zum Leben unseres Ortsteiles anbieten. Alles was zum Ort Bärbroich (erste Erwähnung bereits 1363!) in Beziehung steht, soll berücksichtigt werden: Vereinsleben, Schule, Gehöfte, Gastwirtschaften und Kleingewerbe, vor allem aber die beiden Kirchen (1927-1969 und ab 1970).

Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wenn Sie Fotos, Zeichnungen, Dokumente, Postkarten, Zeitungs- artikel Ihr Eigen nennen, sind wir für eine Zurverfügungstellung sehr dankbar.

Gesucht werden natürlich auch Erinnerungsgegenstände an kirchliche Feste und Prozessionen, sowie an persönliche Anlässe, je älter desto lieber. Zögern Sie nicht uns anzusprechen: Werner Kalthoff 02207-700658 oder Ingrid Eck 02207-4166

**Ehrenamt**

Herr Emil Odenthal beendet seinen Dienst als Kommunionhelfer an St. Josef, Heidkamp. Herzlichen Dank für die vielen Jahre der Mithilfe bei den Eucharistiefiern in der Gemeinde.

Frau Gisela Andert ist aus persönlichen Gründen aus dem Pfarrgemeinderat ausgeschieden.

**Rievkooche-Kirmes**

Die Herrenstrunder Rievkooche-Kirmes fand traditionsgemäß am letzten August-Wochenende statt. Die Hl. Messe am Sonntag fiel in diesem Jahr auf den Gedenktag der Enthauptung des Pfarrpatrons, Johannes d. Täufer. Zum Gelingen des Pfarr- und Dorffestes trugen neben dem Kirchenchor mit dem Backen vieler Reibekuchen und dem Bürgerverein mit Getränken und Aktionen für Kinder und Erwachsene auch die KJG-Jugend mit dem Bobbycar-Rennen, die Kita sowie die Messdiener mit Kaffee und Kuchen, die Jugendfeuerwehr der Stadt Bergisch Gladbach und die Frauengemeinschaft kfd mit ihrem traditionellen Kirmes-Frühstück bei. Das Blasorchester Dürscheid und das Männerquartett Herrenstrunden erfreuten die Besucher mit ihren Konzerten.

<b>Heidkamp</b>		
	Taufen	14.03. Tim Michael Fritzen, Linda Brink; Vanessa Klaes; 05.04. Julia Fey; 11.04. Greta Joly Irene Lehmann; 09.05. Elias Noel Pape, Jonathan Nebel; 11.07. Paul Starck, Lena Starck, Mira Wagner, Viktoria Muche; 08.08. Melina Droog
	Trauung	Keine
	Sterbefälle	06.02. Günter Doering; 17.02. Gertrud König; 19.02. Günter Pohland; 26.02. Stefan Wyzlic; 27.02. Christine Leytag; 11.04. Lieselotte Auerbach; 20.04. Dieter Hanke; 29.04. Peter Michael Goeken; 30.04. Agnes Gerds; 30.04. Anneliese Schmitt; 08.05. Trude Klein; 14.05. Margarete Protz; 06.06. Hermann Kierspel; 14.06. Wilfried Fels; 23.06. Hermann-Josef Schultz; 24.06. Maria Klein; 02.07. Robert Spessert, Wilhelm Schuh; 08.07. Sibylla Eckhardt; 09.07. Josefine Gerlach; 11.07. Alexander Krizan; 12.07. Heike Below-Kötter; 18.07. Dorothee Klostermann; 10.08. Helga Auer
<b>Herkenrath</b>		
	Taufen	20.02. Raphael Gereon Blasberg; 25.04. Moritz Schiele; 16.05. Lea-Sophie Braß, Noja Helen Piaszenski; 30.05. Corinna Häck, Jan Kovacevic; 27.06. Aaron Kowahl; 25.07. Melina Schlösser, Patrick Welter
	Trauung	Keine
	Goldhochzeit	23.05. Resi und Willi Eschbach
	Diamantene Hochzeit	26.07. Gerhard und Anni Eck
	Sterbefälle	10.02. Maria Haasbach; 04.03. Helena Bell; 04.04. Sigrid Bartsch; 14.04. Katharina Heilhecker; 09.05. Wilhelm Josef Hamacher; 14.05. Hannelore Lindlar; 18.05. August Wylegala; 23.05. Elisabeth Quadt; 10.06. Edmund Joseph Berger; 12.06. Adolf Englert; 08.07. Ilse Schmidt; 10.07. Klaus-Peter Bleuß; 03.08. Franz Kessler; 09.08. Elisabeth Marqua
<b>Herrenstrunden</b>		
	Taufen	28.02. Neomi Coumont; 06.03. Claudia , Tobias und Patrick Hey; 02.05. Elisabeth Celia Heisterkamp, 03.07. Nico Rotter, Milan Walocha, Maya Korban; 31.07. Leon Emile und Leonie Marie Köhler, Pia Paulina Koch, Lukas Noah Kläuser
	Trauungen	22.05. Alexandra Mayer und Andreas von Tottleben; 05.06. Sascha Dahl und Verena Posselt; 11.06. Andrea Neu und Christian Nilges; 19.06. Daniel Kirch und Judith Mallage; 03.07. Tanja Giesen und Patrick Roth; 10.07. Bianca Sülzer und Florian Filz
	Goldene Hochzeit	16.07. Margarete und Hermann Valerius
	Sterbefälle	28.03. Marianne Krämer; 20.05. Bernhard Wessel; 09.06. Franziska Vogel; 23.06. Sven Giersiefen; 09.07. Gisela Alef; 14.07. Yolanda Forsch
<b>Sand</b>		
	Taufen	20.03. Lewis Stark, Janne Welter, Jayden Marco Malcharek; 17.04. Natalie Dehmel; 15.05. Mia-Sophie Ernst, Alec Kyle Adam Hammerschmidt, Tom Ivo Eitner; 19.06. Zoe Wester; Kian und Levi Mertens, Philipp und Julie Messerich; 17.07. Zoé Panier, Merle Brüssel und Pauline Löffelsend
	Trauungen	12.06. Stefania und Mario Schrag; 24.07. Isabelle Bérézowsky und Dr. Jochen Kotzenberg; 07.08. Markus Hetzenegger und Susanna Redlich
	Silberne Hochzeit	24.07. Anke und Willi Wiedenhöfer
	Goldene Hochzeit	31.07. Sibylla und Herbert Rath
	Sterbefälle	23.02. Hans-Jürgen Keuchel; 28.02. Christine Keßler; 01.03. Gertrud Orth, Maria Paula Benz; 05.04. Margarete Hetzenegger; 13.04. Anneliese Scheiba; 05.05. Anneliese Schlebusch; 08.05. Günter Schäfer; 25.07. Hans Falkenberg

## Änderungen für die Zeit der Vakanz ab dem 30.08.2010

Für die Zeit, in der unser Pfarrverband ohne eigenen Pfarrer sein wird, sollen folgende Veränderungen gelten, die sowohl den Bedürfnissen der Menschen als auch der personellen Situation gerecht werden wollen:

	Heidkamp	Herkenrath/Bärbroich	Herrenstrunden/Eikamp	Sand
Sonntagsmessen/ Vorabendmessen	11:00 Uhr	Hr 09:30 Uhr  B So 18:30 Uhr besonders gestaltet	HS 2., 4. und 5. Sa 18:30 Uhr E 1. und 3. Sa 18:30 Uhr	Sa 17:00 Uhr
Werktags- gottesdienste	Di 09:00 Uhr	Do 18:30 Uhr	Mi 09:00 Uhr	Fr 18:30 Uhr
Exequien	Di 09:00 Uhr	Fr 09:00 Uhr oder Do 18:30 Uhr	Mi 09:00 Uhr	Do 09:00 Uhr oder Fr 18:30 Uhr
Beerdigungen	Im Anschluss an die Vormittags-Exequien			
Taufen	2. So im Monat, 15:00 Uhr	4. So im Monat, 15:00 Uhr	Sa vor 1. So im Monat, 15:00 Uhr	Sa vor 3. So im Monat, 15:00 Uhr
Hochzeiten, Goldhochzeiten	Sa um 13:30 oder 15:00 Uhr, wenn sie nicht mit Taufterminen kollidieren			

### Regelmäßige Termine

#### Heidkamp

2. So im Monat	11:00 Uhr	Familienmesse mit Kinderchor
2. So im Monat	vor der Messe	Gemeindetreff
2. Mi im Monat	14:30 Uhr	Seniengottesdienst, Rosenkranz
1., 2. u. 3. Mi	15:30 Uhr	Kreuzweg, Marienkapelle
1. u. 3. Mi	14:00 Uhr	Wanderung, Senioren und Frauen
vierzehntägig Di	14:30 Uhr	Senioren Tanz und Gymnastik
jeden Do	17:00 Uhr	Frauengymnastik
4. So im Monat	11:00 Uhr	Wortgottesdienst für Kleinkinder im Kindergarten (außer in den Ferien)

#### Sand

1. Mi im Monat	09:00 Uhr	Frauenmesse
1. Fr im Monat	19:30 Uhr	Eucharistische Anbetung
3. Sa im Monat	17:00 Uhr	Familienmesse
jeden Fr	18:00 Uhr	Rosenkranz
letzter Di im Monat	14:00 Uhr	Wanderung, kfd
vierzehntägig Do	15:00 Uhr	Seniorentreff

#### Herkenrath

2. Do im Monat	18:30 Uhr	Frauenmesse
2. So im Monat	09:30 Uhr	Wortgottesdienst für Kleinkinder, Eingang Sakristei
3. Mi im Monat	20:00 Uhr	ökumen. Kreis „Tanz und Gebet“
vierzehntägig Mi	14:30 Uhr	Seniorenclub
jeden Mo	18:00 Uhr	Rosenkranzgebet
jeden Do	18:00 Uhr	eucharistische Anbetung
jeden So	10:00 -12:00 Uhr	Eine-Welt-Verkauf
letzter So im Monat	09:30 Uhr	Familienmesse

#### Herrenstrunden

3. Do im Monat	16:00 Uhr	Seniorentreff "Fidele Auslese"
----------------	-----------	--------------------------------

#### Eikamp

1. Sa im Monat	18:30 Uhr	Familienmesse
----------------	-----------	---------------

Bitte beachten Sie die Pfarrmitteilungen, da Verschiebungen möglich sind

Fr-So	27.-29.08.		Hs	Kirmes und Pfarrfest
Mo	30.08.	08:30 Uhr	Hs	kfd-Frühstück, anschl. Messe
Mi	01.09.	09:00 Uhr	S	kfd Messe und Frühstück
Mo	06.09.	15:00 Uhr	Hr	„Glaubend älter werden“
Mi	08.09.	14:30 Uhr	Hs	Halbtagesausflug kfd-Frauen
So	12.09.	09:30 Uhr	Hk	gemeinsames Frühstück im Gemeindesaal
So	12.09.	09:30 Uhr	Hk	Gemeindetreff
So	12.09.	14-18 Uhr	Hr	Tag des offenen Denkmals, Kirche St. Antonius Abbas
So	19.09.	11:00 Uhr	Hk	Caritassonntag
Fr/Sa	24./25.9.		S	Second-Hand-Verkauf im Pfarrheim
Mi	29.09.			Sternwallfahrt der kfd-Frauen nach Altenberg
Sa	02.10.	08:30 Uhr	Hr	Second-Hand-Verkauf im Kindergarten
Sa	02.10.			Wallfahrt nach des Pfarrverbandes nach Kevelaer
Sa	02.10.	17:00 Uhr	S	Gottesdienst, Erntedankfest
So	03.10.	10:00 Uhr	E	Gottesdienst in der Schule mit Erntedankfeier
Fr	08.10.	18:30 Uhr	Hs	Messe und Erntedankfeier der kfd-Frauen
Mo	18.10.	15:00 Uhr	Hr	„Glaubend älter werden“
Sa	23.10.		S	Pfarrpatrozinum
Do	04.11.	20:00 Uhr	Hr	Ökumen. Herbstgespräche
Sa	06.11.	18:30 Uhr	B	Messe und Hubertusfest
Do	11.11.	20:00 Uhr	Hr	Ökumen. Herbstgespräche
Fr/Sa	12./13.11.		Hr, Hk,	Firmung
Sa	13.11.	12:00 Uhr	Hr	Rehessen der Senioren
Mi	17.11.	20:00 Uhr	Hr	Wortgottesdienst zum Abschluss der ökumen. Herbstgespräche
Sa	20.11.	17:00 Uhr	S	Cäcilienfest
Sa	20.11.	18:30 Uhr	Hs	Cäcilienfest
So	21.11.	09:30 Uhr	Hr	Cäcilienfest
So	21.11.	11:00 Uhr	Hk	Cäcilienfest
Sa	27.11.	06:30 Uhr	S	Roratemesse und Frühstück
So	28.11.		Hk	nach der Messe Plätzchenverkauf der Messdiener
So	28.11.			Seniorensternfahrt nach Linz
So	28.11.	17:00 Uhr	E	Jubiläumskonzert des MQHerrenstrunden zum 90 jährigen Bestehen
Mi	01.12.	15:00 Uhr	Hr	Adventfeier der kfd Herkenrath
Fr	03.12.	18:30 Uhr	Hs	Messe und Weihnachtsfeier der kfd-Frauen
Sa	04.12.	06:30 Uhr	S	Roratemesse und Frühstück
Sa	04.12.		Hr	Adventsfeier der Messdiener Herkenrath
So	05.12.	17:00 Uhr	Hr	Adventkonzert von TonArt
So	05.12.		Hk	Adventsfeier der Messdiener Heidkamp
Mi	08.12.	18:30 Uhr	B	Feier der Namenspatrone Bärbroich und Partnergemeinde Wittenberg
Mi	08.12.	15:00 Uhr	S	Adventfeier der kfd-Frauen
Sa	11.12.	06:30 Uhr	S	Roratemesse und Frühstück
Mo	13.12.	15:00 Uhr	Hr	„Glaubend älter werden“
Sa	18.12.	06:30 Uhr	S	Roratemesse und Frühstück
Sa	18.12.	18:00 Uhr	S	Weihnachtssingen Zanders-Chor

Hr: Herkenrath

B: Bärbroich

Hk: Heidkamp

Hs: Herrenstrunden

E: Eikamp

S: Sand

## Wichtige Adressen im Pfarrverband Lerbach - Strunde

## Seelsorge-Notruf

Tel.: 02204-76756-10

## Seelsorge-Team im Pfarrverband

## Pfarrverweser

Kreisdechant Norbert Hörter	Im Fronhof 28,	51429 Berg. Gladbach	Tel.: 02202-2838-0
Pfarrvikar José Pérez Pérez	Gronauer Waldweg 41,	51469 Berg. Gladbach	Tel.: 02204-76756-21
Diakon Manfred Hoffstadt	Im Winkel 6,	51519 Odenthal	Tel.: 02204-76756-22
Pastoralreferentin Ulla Massin	Marijampolestr. 59,	51469 Berg. Gladbach	Tel.: 02204-76756-23

## Subsidiar/Priester im Ruhestand

Pater Jean Bawin	Sander Straße 195,	51465 Berg. Gladbach	Tel.: 02202-240160
Pfr. i. R. Dieter Joh. Wischermann	Häuser Dombach 31,	51465 Berg. Gladbach	Tel.: 02202-37207
Pfr. i. R. Klaus Hommerich	Wingertsheide 9,	51427 Berg. Gladbach	Tel.: 02204-206176

## Pfarrbüro-Öffnungszeiten im Pfarrverband

Alle Pfarrbüros sind zu erreichen: per Tel.: 02204-76756-0  
per Fax: 02204-76756-29  
per E-Mail: [pastoralbuero@lerbach-strunde.de](mailto:pastoralbuero@lerbach-strunde.de)

## Pfarrsekretärinnen:

Gaby Berghaus, Jutta Kaukorat, Christa Küster, Brigitte Pape

## St. Antonius Abbas - Herkenrath, Im Fronhof 28, 51429 Bergisch Gladbach

Di.: 09:00-12:00 Uhr; Mi.: 15:30-18:30 Uhr; Do.: 09:00-12:00 Uhr; Fr.: 09:00-12:00 Uhr

## St. Josef - Heidkamp, Lerbacher Weg 2, 51469 Bergisch Gladbach

Di.: 17:30-19:30 Uhr, Mi.: 09:00-11:00 Uhr, Do.: 15:30-17:30 Uhr

## St. Johannes d. Täufer - Herrenstrunden, Herrenstrunden 32, 51465 Bergisch Gladbach

Mo. 09:00-12:00 Uhr

## St. Severin - Sand, Herkenrather Straße 8, 51465 Bergisch Gladbach

Di.: 14:00-17:00 Uhr

## Pfarrbücherei-Öffnungszeiten im Pfarrverband

Heidkamp:	Mi.	16:00-18:00 Uhr	So.	10:00-12:30 Uhr
Herkenrath:	Di.	16:00-18:00 Uhr	So.	10:00-12:00 Uhr
Herrenstrunden:	Do.	17:00-19:00 Uhr	2. und 4. Sonntag im Monat 10:15 - 11:15 Uhr	
Sand:	Mo.	12:00-14:00 Uhr	Mi.	16:00-18:00 Uhr
			Fr.	16:00-18:30 Uhr

## Kindertagesstätten

Heidkamp:	Lerbacher Weg 6, 51469 Bergisch Gladbach, Leiterin: Ria Altrogge	Tel.: 02202-36305 Fax: 02202-932030
Herkenrath:	Ball 15, 51429 Bergisch Gladbach E-Mail: <a href="mailto:kindergarten@st-antoniusherkenrath.de">kindergarten@st-antoniusherkenrath.de</a> , Leiterin: Dagmar Tillmann	Tel.: 02204-82907 Fax: 02204-206953
Eikamp:	Schallmicher Straße 2, 51519 Odenthal Leiterin: Dorothea Schubert	Tel.: 02207-2574
Sand:	Herkenrather Straße 10, 51465 Bergisch Gladbach Leiterin: Anneliese Nesgen	Tel.: 02202-34520 Fax: 02202-108592

## Familienbüro

Ball 15, 51429 Bergisch Gladbach E-Mail: <a href="mailto:familienbuero@st-antoniusherkenrath.de">familienbuero@st-antoniusherkenrath.de</a> Sprechzeit: Do.: 15:00-16:00 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung	Tel.: 02204-206954 Tel.: 02204-82907 Fax: 02204-209653
--	--

## Caritas-Büro

Lerbacher Weg 2 51469 Bergisch Gladbach  
Öffnungszeit: Do.: 09:30-11:00 Uhr



Impressionen von der ersten gemeinsamen Fronleichnamsprozession des Pfarrverbandes Lerbach-Strunde. In diesem Jahr führte diese durch die Gemeinde St. Severin Sand.